

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen

Das Jahr 2023



Deutsches

■ Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das vergangene Jahr 2023 war für den DRK-Landesverband Hessen ein Jahr voller Engagement und wichtiger Meilensteine. Gemeinsam haben wir viel erreicht und unsere Außenwirkung weiter gestärkt.

Ein Überblick: Auf unserem ersten Betreuungsdienst-Symposium in Bad Wildungen diskutierten Exper-

tinnen und Experten aktuelle Herausforderungen und entwickelten innovative Lösungsansätze. Die positive Resonanz ermutigte uns, diese Veranstaltung im Zweijahresrhythmus fortzuführen.

Unter dem Motto „Mehr Helden für Hessen“ bildeten wir im Juli gemeinsam mit dem Hessischen Rundfunk über 1.000 neue Erste-Hilfe-Heldinnen und Helden aus. Diese Aktion rettete nicht nur Leben, sondern stärkte auch unsere Präsenz in der Öffentlichkeit – wir erhielten sogar den hr-Preis als beste Programmaktion 2023!

Zum dritten Mal in Folge wurde unser Präsidium wiedergewählt, was das Vertrauen der Mitglieder und die Kontinuität in der Führung bestätigt.

Das Richtfest unseres neuen Seniorenzentrums in Wiesbaden-Nordenstadt setzte einen weiteren Meilenstein. Hier werden ab Herbst 2024 ältere Menschen liebevoll betreut und begleitet.

Im Jahr 2023 verstärkten wir vor den anstehenden Landtagswahlen in Hessen unsere politische Arbeit, unter anderem mit dem Politischen Papier und dem ersten Politischen Frühstück mit Landtagsabgeordneten aus allen Fraktionen.

Wir werden unsere Anliegen weiterhin erfolgreich vertreten.

In Zukunft konzentrieren wir uns auf zentrale Herausforderungen wie die strukturellen Probleme in der Notfallversorgung und Pflege, den Mangel an Fachpersonal sowie die materielle Ausstattung und Einsatzfähigkeit im Katastrophenschutz. Als humanitäre Organisation folgen wir dem Leitspruch unserer Strategie 2030: „Füreinander da. Miteinander stark.“ Selbst einfache Gesten können den Unterschied machen.

Wir danken allen, die sich mit Herzblut für das DRK in Hessen einsetzen – sei es als Ehrenamtliche, Mitarbeitende oder Förderer. Gemeinsam können wir viel bewegen. Auf ein erfolgreiches Jahr 2024!



Norbert Södler
Präsident



Nils Möller
Landesgeschäftsführer

Neuer stellvertretender Geschäftsführer beim DRK in Hessen

Seit dem 1. Januar 2024 ist Jens Dapper neuer stellvertretender Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.

Er war davor Geschäftsführer der AWO Gießen und in führender Position bei der AOK Hessen.

Beim DRK kümmert er sich künftig um die Aufgabenfelder Rettungsdienst, Jugendrotkreuz und Teile der Internen Dienstleistungen.

Die Bilder unserer Titelseite von links oben nach rechts unten: Beharrliches Engagement macht DRK-Kitas zum Ort des Wachstums | Der scheidende Innenminister Hessens Peter Beuth besucht den Jahresempfang 2023 | hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer war Leitfigur der „Mehr Helden für Hessen“-Aktion | Der DRK-Landesverband erörtert zielführende Lösungen mit den politischen Vertretern für den Rettungsdienst in Hessen | Spannende Diskussionen beim ersten Politischen DRK-Frühstück | Ukraine-Materialtransport von Fritzlar aus ins DRK-Logistikzentrum Schöneberg, Berlin

■ Rückblende – Unser Jahr 2023

Rettungsdienst & Notfallmanagement

IN ALLER KÜRZE Neuaufgabe DRK-Rettungsdienstsymposium nach 20 Jahren | Thesenpapier mit lösungsorientierten Vorschlägen für den hohen Reformbedarf im Rettungsdienst erstellt

Die großen Veränderungsprozesse in der Wirtschaft und Weltpolitik wirkten sich 2023 auch auf den Bereich Rettungsdienst in Hessen aus: Hohe Inflation, stark gestiegene Energiepreise sowie die Aufstauung von Investitionen – ausgelöst durch lange Lieferzeiten und Insolvenzen – stellten große Anforderungen an die DRK-Gliederungen und den Bereich Rettungsdienst und Notfallmanagement im DRK-Landesverband Hessen.



DRK-Rettungsdienstsymposium

Das DRK-Rettungsdienstsymposium blickte im Jahr 2023 auf eine lange, erfolgreiche 20-jährige Tradition zurück. Letztmalig fand es in Hohenroda statt. Unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsminister Kai Klose verabschiedeten wir uns vom Hessen Hotelpark Hohenroda. Ein besonderer Dank gilt vor allem seinen Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung.

Unter dem Motto „Neuer Ort, neue Ideen – gleiche Qualität!“ findet im Jahr 2024 das 21. Rettungsdienstsymposium erstmalig in Kassel im Hotel La Strada statt. Am 21. und 22. November sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die Fortsetzung dieses – in Fachkreisen hoch anerkannten Symposiums – live mitzuerleben. Aus der Veranstaltung nehmen wir priorisierte Themen für den hessischen Rettungsdienst mit,

um sie zu verfolgen und weiterzuentwickeln.

Fachgespräch Rettungsdienst

Mit der Reform der Notfallversorgung wird ein notwendiger und wichtiger Schritt zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung auf den Weg gebracht. Im vergangenen Jahr konnte erstmals mit landespolitischen Vertretungen, insbesondere mit dem Hessischen Ministerium und dem Hessischen Kreis- und Städtetag, über diese Reform diskutiert werden. Diese wegweisende Diskussion soll im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Dabei stehen der reformbedürftige Rettungsdienst, die strukturelle Weiterentwicklung sowie die zukünftige Finanzierungsform im Fokus.



DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller (re.) freute sich über den Besuch von Minister Kai Klose beim DRK-Rettungsdienstsymposium im November 2023 in Hohenroda. Ab 2024 wird es in Kassel stattfinden.

Wahl einer neuen Landesregierung

Im letzten Jahr nahm auch die Hessische Landesregierung einen Neuanfang. Es war nicht nur unklar, wie sich die neue Regierung bilden würde, sondern auch, in welchen Bereich die Rettungsdienste zukünftig zugeordnet werden sollten. Diese Frage kann entscheidend sein für die Handlungsfähigkeit des Rettungsdienstes. Der Landesverband nutzte die Wahl, um seine politischen Forderungen und Ideen für den Rettungsdienst zum Ausdruck zu bringen. In einem Thesenpapier formulierten wir zahlreiche lösungs-

orientierte Vorschläge für die mittlerweile reichlichen Herausforderungen im Rettungsdienst. Hier bedarf es zukünftig einer besseren und engeren Zusammenarbeit auf allen Ebenen, die wir gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Rettungsdienst der Verbandsgeschäftsführung-Land (VG-Land) angehen werden.

Zusammenarbeit innerhalb des DRK

Auch innerhalb des DRK wurden Reformvorschläge für eine bessere und intensivere Zusammenarbeit aufgenommen. Diese Zusammenarbeit gestaltete sich personell,

verstärkt durch den langen krankheitsbedingten Wegfall des Bereichsleiters Günter Ohlig, als Herausforderung. Obwohl ein Mangel an qualifiziertem Fachpersonal kaum auszugleichen ist, konnte in Teilen die Zusammenarbeit gestärkt werden. Perspektivisch ist die Nachbesetzung der Stelle der Bereichsleitung prioritär. Mit unserem neuen stellvertretenden Geschäftsführer, Jens Dapper, der zum 01.01.2024 in das Aufgabenfeld Rettungsdienst einstieg, wird vorerst die fehlende Stelle kompensiert.



Dank ›hr‹ und DRK über 1.000 neue Erste Hilfe-Heldinnen und Helden in Hessen

Dank eines hessenweiten gemeinsamen Aktionswochenendes am 8. und 9. Juli 2023 gibt es mehr als 1.000 neue Erste Hilfe-Heldinnen und Helden. 1.100 Menschen lernten in 30 DRK-Kreisverbänden in Erste Hilfe-Kursen hessenweit, was im Notfall zu tun ist. hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer bewarb im Vorfeld gemeinsam mit den DRK-Gliederungen im Radio breit gestreut und landesweit die „Mehr Helden für Hessen“-Aktion. Der Zuspruch war enorm, und es fanden während der beiden Aktionstage mehr als 70 Erste Hilfe-Kurse im ganzen Bundesland statt.

Außerdem erhielten alle Teilnehmenden das Angebot, ein Superheld bzw. eine Superheldin zu werden, indem sie EH-Ausbilder/in bei ihrem lokalen DRK-Verband werden.

Die Heldinnen und Helden, die in Frankfurt in der hr-Sendezentrale gemeinsam mit Tobi Kämmerer ihren Erste Hilfe-Kurs absolvierten.



hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer begrüßte die künftigen hessischen Heldinnen und Helden gemeinsam mit DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, DRK Landesarzt Dr. Matthias Bollinger und Dierk Dallwitz – Geschäftsführer des DRK in Frankfurt am Main e.V.

Erste Hilfe

IN ALLER KÜRZE Alle Bildungsangebote ohne Einschränkungen möglich | Großes Projekt „Mehr Helden für Hessen“ mit dem Hessischen Rundfunk realisiert | DGUV-Vorgaben erneut übererfüllt



Erste Hilfe-Kurse können beim DRK in Hessen dank vieler Ausbilderinnen und Ausbilder überall stattfinden. Lehrbeauftragte aus den DRK-Kreisverbänden sorgen als Netzwerk für deren korrekte Ausbildung.



Eine hr-Radio-Journalistin verfolgt den Erste Hilfe-Kurs während des Aktionswochenendes „Mehr Helden für Hessen“ beim DRK in Schwalm-Eder im Juli 2023.

Im Jahr 2023 hat Corona keine spürbaren Auswirkungen mehr für die Erste Hilfe-Lehrgänge. Die Teilnehmenden und die Lehrbeauftragten fühlten sich sicher, konnten auf Wunsch eine Maske für die Teilnahme am Lehrgang erhalten. Der DRK-Landesverband Hessen hält diese an den Lehrgangsorten vor.

Alle geplanten Bildungsangebote konnten ohne Ausfälle oder Einschränkungen umgesetzt werden. Da es wenig Interesse an hybriden Lehrgängen gibt, wurden im Jahr 2023 nur zwei hybride Fortbildungen angeboten; eine davon konnte umgesetzt werden.

Mit der DRK-Landesschule Baden-Württemberg ging der Landesverband Hessen eine Kooperation ein, wodurch Hessen an den Kursangeboten „Erste Hilfe für körperbehinderte Menschen“ und „Erste Hilfe am Hund“ partizipieren kann.

Das vom Bund geförderte Programm ESH – Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten – nahm ein wenig Fahrt auf. Dank der Förderung ist das Programm bis Ende 2024 fest finanziert.

Als besonderes Highlight im vergangenen Jahr konnte das große Projekt „Mehr Helden für Hessen!“ mit Tobi Kämmerer vom Hessischen Rundfunk realisiert werden. Im Juli 2023 lernten 1.100 Menschen an einem Aktionswochenende in den hessischen Rotkreuz-Gliederungen in 70 Kursen Erste Hilfe. Eine starke Leistung!

Netzwerk Erste Hilfe

Das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Landesgeschäftsstelle erhielt erneut im Jahr 2023 Unterstützung von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern – dem EH-Netzwerk. Es besteht aus zwölf Lehrbeauftrag-

ten aus den DRK-Kreisverbänden in Hessen. Sie helfen bei der Umsetzung des Online-Lehrangebotes und sind als Auszubildende der EH-Lehrgangsführung tätig.

Qualifikation von Erste Hilfe Ausbilderinnen und Ausbildern

Im Jahr 2023 hat das Team Erste Hilfe in acht Erste-Hilfe-Ausbilder-Lehrgängen insgesamt 100 neue Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder für die DRK-Kreisverbände qualifiziert. Damit haben wir die entsprechenden Vorgaben der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) wieder einmal übererfüllt. Im Rahmen von zwölf Fortbildungen für Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder konnten zusätzlich 146 Ausbilderinnen und Ausbilder auf den aktuellen Stand der Ersten Hilfe gebracht werden.



Katastrophenschutz

IN ALLER KÜRZE Teilnahme an Projekt für vorausschauenden Katastrophenschutz | Landesoffensive Nachwuchsgewinnung im Brand- und Katastrophenschutz | Katastrophenschutzkonzept in Kraft gesetzt

Projekt „Umsetzung von Antizipation und vorausschauendem Bevölkerungsschutz in Hessen“

Der DRK-Bundesverband fördert die Umsetzung von vorausschauenden Maßnahmen zur Stärkung des Katastrophenschutzes. Ziel des vorausschauenden Katastrophenschutzes ist es, bereits vor Eintritt einer Großschadenslage oder Katastrophe Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen von Extremereignissen zu minimieren.

Mit dem Förderprojekt soll gezielt die Nutzung von Wetter- und Schadensvorhersagen sowie Risikoinformationen im Krisenmanagement und in der Einsatzplanung gefördert und vorausschauende Maßnahmen im Krisenmanagement integriert werden.

Der DRK-Landesverband ist einer von drei Landesverbänden, die an diesem Projekt teilnehmen.

Zielbild für den Landesverband Hessen:

- Gefahren-/Risikoanalyse und -priorisierung für alle landeseigenen Strukturen des DRK-Landesverbandes (Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden und Standort der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar, nachrangig ggf. auch landesverbandseigene Einrichtungen wie die Altenpflegehochschule Kronberg und der Neubau des Seniorenzentrums im Wiesbadener Umland).
- Identifizierung von Betroffenen und besonders vulnerablen Gruppen, welche je nach Schadensszenario und Pilotstandort

Innenminister Peter Beuth hat Ende März 2023 den Landesverbänden der Hilfsorganisationen im hessischen Katastrophenschutz in einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz (AG KatS) Zuwendungen in Höhe von 423.000 Euro für die Durchführung der Landesausbildung im Katastrophenschutz gewährt.

Für das DRK konnte Präsident Norbert Södler die Zuwendung von 253.207 Euro entgegennehmen.

durch die DRK-Aktivitäten geschützt und unterstützt werden.

- Entwicklung von Frühwarnprotokollen mit Definition von Triggerschwellen und zuvor strukturierter Maßnahmen bei Erreichen dieser Triggerschwellen, welche vor Eintritt der Katastrophe oder Schadenslage umgesetzt werden.
- Transfer von Wissen und Erfahrung bei Umsetzung dieses Projektes auf Landesebene in die verbandseigenen Strukturen (insbesondere Rotkreuzbeauftragte der Kreisverbände als Leitende ihrer kreisverbandseigenen Planungsstäbe und die verbandlichen Krisenmanager KatS und KRITIS) zur Durchführung eigener Risikoanalysen und Planung gefahrabwendender Maßnahmen.

Tag des Ehrenamtes

Land Hessen

Am 18. September 2023 konnte Innenminister Peter Beuth im Beisein von Ministerpräsident Boris Rhein mehr als 1.000 Gäste beim „Tag des Ehrenamts“ im Hessenpark in Neu-Anspach begrüßen.

Bei dieser Veranstaltung des Landes wurden hessische Feuerwehren, Katastrophenschutzeinheiten sowie Arbeitgeber als Wertschätzung der großartigen Arbeit unserer Einsatzkräfte ausgezeichnet.

Gleichzeitig wurden auch die Katastrophenschutzpreise des Landes für das Jahr 2023 verliehen, bei denen allerdings erstmal das DRK in Hessen leer ausging.

Landesoffensive Nachwuchsgewinnung Brand- und Katastrophenschutz Hessen

In einem ersten Schritt hat das Land acht regionale Ehrenamtsmessen durchgeführt, mit denen die Landkreisebene bis hin zu den einzelnen Feuerwehren und Katastrophenschutz-Einheiten erreicht werden. Ziel ist, Maßnahmen und Projekte zur Ehrenamtsförderung im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes flächendeckender bekannt zu machen.

Vor Ort waren DRK-Präsident Norbert Södler und DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel als Sprachrohr der AG KatS bei den Podiumsdiskussionen zur Ehrenamtsförderung vertreten.

In einem zweiten Schritt sollen konkrete Beratungsgespräche vor Ort für einzelne Kommunen angeboten werden, die sich in der Ehrenamtsförderung stärker engagieren wollen. Zusätzlich bietet das Land ein Coaching durch eine Agentur auf Kosten des Landes an.

Wirtschaftliche Angelegenheiten des Bundes / Landes Hessen

Nach mehrjähriger Unsicherheit wurde im Bundesbewirtschaftungs-

rundschreiben im Frühjahr 2023 klargestellt, dass die Nutzung von Bundesfahrzeugen zu bestimmten Zwecken zulässig ist.

Zusätzlich wurden die Unterbringungs pauschalen für Bundesfahrzeuge von 3,81 €/m² auf 5,20 €/m² erhöht. Diese erhöhten Kostensätze hat auch das Land Hessen für seine KatS-Fahrzeuge ab dem Jahr 2023 übernommen. Als nächsten Schritt sollen durch den Bund die Stellplatzgrößen für die Zivilschutzfahrzeuge ab dem Jahr 2025 der Realität angepasst werden.

Katastrophenschutzkonzept Land Hessen 2024

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurde das Katastrophenschutzkonzept erneut fortgeschrieben und mit der Veröffentlichung im Staatsanzeiger zum 01.01.2024 schlussendlich in Kraft gesetzt.

Fortschreibung des Konzepts.

In der Praxis hatte sich das Konzept überwiegend bewährt. Verbesserungsvorschläge wurden in den überarbeiteten Entwurf aufgenommen.

Ausstattung Zivil- / Katastrophenschutz durch den Bund und das Land Hessen

Bedingt durch die Priorisierung der Beschaffung für die Waldbrandbekämpfung mit 26 „Gerätewagen-Logistik KatS (GW-L KatS multifunktionaler Unimog)“ für insgesamt 21 Mio. Euro in Hessen erfolgten im Bereich der Sanitäts- und Betreuungszüge keine wesentlichen Ersatzbeschaffungen durch das Land.

Der Bund hat die Auslieferung von zwölf Krankentransportwagen (KTW Typ B – geländefähig) für die Medizinische Task Force (MTF) 34



Am 21. Februar 2023 startete der zweite Hilfskonvoi des DRK aus Hessen im insgesamt dritten Hilfsgütereinsetz des DRK in das Erdbebengebiet in der Türkei.

Aufgrund der Pandemie-Lage durch das COVID-19-Virus war das Katastrophenschutzkonzept 2020 unverändert für drei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2023 verlängert worden. Eine grundlegende Überarbeitung geschah bereits 2011 in enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband (LFV) und den Landesverbänden der Hilfsorganisationen (HiOrgs). 2016 erfolgte die

(Stadt und Landkreis Kassel), 35 (Landkreis Gießen/Fulda), 36 (Stadt Frankfurt) und 37 (Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg) in Hessen für das Frühjahr 2024 angekündigt.



Am 21. August 2023 stattete die Spitzenpolitikerin Claudia Ravensburg der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar ihren Besuch ab. Begleitet wurde sie von Vertretern der CDU Fritzlar und der Jungen Union Fritzlar-Chattengau. DRK-Präsident Norbert Södler, Vizepräsident Jürgen Christmann und Landesgeschäftsführer Nils Möller informierten die Gäste über das Material, den Fuhrpark und die Möglichkeiten, Hilfe in Einsatzgebieten zu leisten – wie damals im Ahrtal.

Hilfsmaterial für die Südukraine:
Mehr als 20 Rotkreuzler organisierten Mitte Juni 2023 einen Materialtransport mit vier LKWs von Fritzlar aus ins DRK-Logistikzentrum Schöneberg in Berlin.

Katastrophenschutz Landesverstärkung Hessen

IN ALLER KÜRZE Große Einsätze fordern immer noch Nacharbeiten | Mehr als auslastendes Tagesgeschäft | Hoffnung auf „Mobiles Betreuungsmodul 5.000“

Das Jahr 2023 war im Wesentlichen geprägt von den Nacharbeiten des Hochwassereinsatzes im Ahrtal, den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Erdbebenhilfe für die Türkei.

Dabei muss sich unsere DRK-Landesverstärkung im nordhessischen Fritzlar noch immer um notwendig gewordene Ersatzbeschaffungen und die damit verbundenen Abrechnungen beschäftigen. Dieser Prozess gestaltet sich umfangreicher, langwieriger und schwieriger als zunächst erhofft und angenommen.

In der Zeit von Januar bis Dezember 2023 hat die DRK-Landesverstärkung Hessen:

- Hilfsgütertransporte für das Land Hessen sowie für den

Bundesverband im Rahmen der Erdbebenhilfe für die Türkei sowie für die Ukraine geleistet.

- Materialtransporte für den DRK-Bundesverband (Rückführung Teile Kläranlage Mayschoß und Zelt „Mendig“) durchgeführt.
- Im Juni die VdK-Verpflegung beim Hessentag in Pfungstadt sichergestellt.
- Ende September die Durchführung des 1. Betreuungsdienstsymposiums des DRK-Landesverbandes in Bad Wildungen maßgeblich unterstützt.

Parallel dazu stemmte das Team in Fritzlar das „normale“ Tagesgeschäft und zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen des Fachdienstes Technik und Sicherheit, des Be-

treuungsdienstes und der Freiwilligenkoordination.

An den Bemühungen, einen Standort für das „Mobiles Betreuungsmodul 5.000 (MBM 5.000)“ nach Hessen zu bekommen, wird weiterhin gearbeitet. Das Modul kann in Notlagen kurzfristig aufgebaut werden. Es versorgt als autark funktionierende temporäre Unterkünfte- und Betreuungseinrichtung bis zu 5.000 Menschen. Aufgrund der aktuell absehbaren Sparmaßnahmen des Bundes wird die Chance darauf als gering eingeschätzt.

Suchdienst / Landesauskunftsbüro

IN ALLER KÜRZE Konflikte, Unglücke, Schicksalsklärung: Der DRK-Suchdienst wurde auch 2023 gefordert

Die Arbeit des Suchdienstes im DRK-Landesverband mit seinen sechs Suchdienstberatungsstellen war im Jahr 2023 geprägt durch die Beratung zur Familienzusammenführung im In- und Ausland sowie der Suche nach vermissten Angehörigen, die durch Kriege, Flucht und Vertreibung voneinander getrennt wurden.

Durch den Krieg in Israel und Gaza ab Oktober 2023 kamen viele Anfragen in den Suchdienstberatungsstellen an hinsichtlich dem Verbleib von Angehörigen oder den Versuch, sie aus dem Gaza-Streifen herauszubekommen, damit sie eine medizinische Behandlung erhalten.

Aufgrund der Eskalation des Konfliktes im Sudan im Frühjahr 2023 sitzen Hunderttausende von Menschen in ihren Häusern fest, um Schutz vor den schweren Kampfhandlungen zu finden. Auch hier vermittelte der hessische Suchdienst Informationen zu Familienzusammenführung und Internationale Suche.

Am 14. Juni 2023 kam es zu einem dramatischen Schiffsunglück vor der Küste Griechenlands (Pylos) mit einer unbekannt Anzahl von Toten und Vermissten. Hier nahm der hessische Suchdienst viele Anträge von Angehörigen auf und versorgte sie mit Informationen.

Im Jahr 2023 gab es noch ein Interesse zur Klärung des Schicksals von vermissten Soldaten oder Zivilisten des 2. Weltkrieges. Diese Leistung des Suchdienstes wird voraussichtlich im Jahr 2025 aus finanziellen Gründen eingestellt.



Der DRK-Suchdienst aus Hessen und Rheinland-Pfalz lud im November 2023 zur Infoveranstaltung „Familienzusammenführung und internationale Suche nach Familienangehörigen“ ein. Sie fand in der Hl. Maria und St. Petrus koptisch-orthodoxen Kirche e.V. in Andernach, Rheinland-Pfalz, statt.
Im Bild v.li.: Lama Zrieka – Leiterin DRK-Suchdienst Hessen, Priester Philippus Abeid und Tatjana Grenz – Leiterin DRK-Suchdienst Rheinland-Pfalz.

Seit der öffentlichen Bekanntgabe des Bundesaufnahmeprogramms für Afghanistan (BAP AFG) im Oktober 2022 hat der hessische Suchdienst zahlreiche Anfragen dazu erhalten. Ein dauerhaftes Problem ist, dass es für die Beantragung eines Besuchervisums bei den Botschaften keinen zeitnahen Termin gibt. Dabei half der Suchdienst Hessen und kontaktierte die Botschaften, um den jeweiligen Prozess zu beschleunigen.

Im Bereich des Landesauskunftsbüros, als Teil des Suchdienstes, blieben die Arbeitsschwerpunkte die Aus- und Fortbildung der Führungs- und Leitungskräfte sowie der Helferinnen und Helfer für die Personenauskunftsstellen (PAs), um die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten.

Aus KAB wird PAS

Unter dem Begriff „Suchdienst“ wurden bisher drei Aufgabenbereiche des DRK zusammengefasst: der Suchdienst als humanitäre Aufgabe des DRK, das amtliche Auskunftsbüro (AAB) nach dem Genfer Abkommen und die Personenauskunft in Katastrophen- und Großschadenslagen als Aufgabe nach Länderrecht.

Die Zuständigkeit für die Ausgestaltung der Personenauskunft liegt nach den Beschlüssen der zuständigen Gremien nun bei den Bereitschaften. Daraus ergeben sich einige Änderungen. Eine davon ist die Änderung der Fachdienstbezeichnung von „Kreisauskunftsbüro“ in „Personenauskunft“ (PAS).

DRK Hessen realisiert erstes Betreuungsdienst-Symposium

Im September 2023 markierte das erste Betreuungsdienst-Symposium des DRK-Landesverbandes Hessen in Bad Wildungen einen Meilenstein. Rund 300 Fachkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet versammelten sich in der historischen Wandelhalle und dem idyllischen Kurpark, um sich über neueste Entwicklungen im Bevölkerungsschutz auszutauschen.

Die Veranstaltung bot eine einzigartige Gelegenheit zur Vernetzung und Weiterbildung durch eine beeindruckende Industrie- und Fachausstellung. Teilnehmer bestaunten neueste Technologien und Ausrüstungen, von Zeltsystemen bis hin zu mobiler Verpflegung. Fachvorträge



Am 22. und 23.9.2023 lud der DRK-Landesverband Hessen zu seinem ersten Betreuungsdienst-Symposium ein.



von führenden Expertinnen und Experten vertieften am zweiten Tag das Wissen. Ein festlicher Helfer- und Kameradschaftsabend rundete das Symposium ab. Alle Informationen und Aufzeichnungen sind online unter www.drk-hessen.de/btdsymposium verfügbar,

und die Vorfreude auf das nächste Symposium im August 2025 wächst bereits. Ein Event, das den Grundstein für zukünftige Erfolge im Bevölkerungsschutz legt.

Digitale Ehrenamtsgewinnung im Förderprojekt zur Agenda 2030

IN ALLER KÜRZE DRK-Gliederungen werben mit gezieltem Online-Marketing und einem kostenlosen Werbebudget um künftige Ehrenamtliche

Das Projekt „Digital Volunteer Journey“ in Hessen zielt darauf ab, mithilfe von Onlinemarketing-Maßnahmen Ehrenamtliche zu gewinnen. Der DRK-Landesverband Hessen hat dafür eine Förderung von

10.000 Euro vom DRK-Generalsekretariat für Schulungsmaßnahmen erhalten. Zehn hessische DRK-Gliederungen nehmen kostenlos an dem Programm teil. Dabei erfahren sie, wie sie auf Dauer ein monatliches

Werbebudget von 10.000 \$ für Google-Werbung erhalten und erlernen in gemeinsamen Workshops, solche Anzeigen selbst zu erstellen und zu verwalten. Mit den Gemeinschaften werden zudem zielgruppengerechte Homepage-Mustervorlagen für potenzielle Ehrenamtliche entwickelt. Abschließend werden die Erkenntnisse über die Interessen der potenziellen Neumitglieder zentral ausgewertet. Nach Projektabschluss sind Ergebnisse und Schulungsunterlagen auch für weitere DRK-Gliederungen nutzbar.

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Prozessmanagement & Digitalisierung



Wie wird das Projekt umgesetzt?



Agenda pro Klima und Klima-Audit

IN ALLER KÜRZE In einem Pilotprojekt prüfen DRK-Kreisverbände in Hessen Optionen für eine bessere ökologische Bilanz und gezielte Maßnahmen dafür

Am 1. August 2023 startete der DRK-Landesverband Hessen gemeinsam mit neun Gliederungen ein Pilotprojekt zur ökologischen Nachhaltigkeit im DRK. Das Vorhaben ist Teil des DRK-Klimaprogramms und wird durch Fördermittel in Höhe von knapp 80.000 Euro unterstützt, welche in Form von externen Dienstleistungen an die teilnehmenden Gliederungen weitergeleitet werden. Ziel des Projekts ist die Verbesserung der ökologischen Bilanz und die Festlegung gezielter Klimaschutzmaßnahmen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen, wie beispielsweise Pflege, Kita und Rettungsdienst.

Der erste Schritt besteht darin, eine CO₂-Bilanzierung durchzuführen, um eine Vergleichbarkeit zwischen

den Pilotgliederungen herzustellen. Der ökologische Fußabdruck wird in Zusammenarbeit mit der NiNo GmbH durchgeführt, einem Spezialisten für CO₂-Bilanzierung im NonProfit-Sektor. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für konkrete Maßnahmen im DRK. Zudem sollen Synergien zwischen den beteiligten Pilotgliederungen gefördert werden, beispielsweise bei der Drittmittelakquise und gemeinsamen Einkaufskonditionen.

Die CO₂-Bilanzierung ist lediglich der Startpunkt für eine langfristige Auseinandersetzung mit ökologischer Nachhaltigkeit. Angesteuertes Ziel ist, den Klimaschutz umfassend in allen Arbeitsbereichen des DRK in Hessen zu verankern. Hierbei werden bewährte Konzepte auf ihre

Anwendbarkeit im DRK geprüft, und es wird ein langfristiger Aktionsplan für nachhaltige Veränderungen entwickelt. Weiterhin werden in dem Projekt Auditmethoden und -tools geprüft, welche künftig vor dem Hintergrund der aktuellen EU-Gesetzgebung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant werden.

Weitere Informationen auf unserer Projektwebsite:

<https://www.drk-hessen.de/leistungen/projekte/agenda-pro-klima.html>



Von der CO₂-Bilanz zum Maßnahmenkatalog: Mit der „Agenda pro Klima“ verortet das DRK in Hessen den Klimaschutz in seinen Arbeitsfeldern.

Richtfest beim DRK-Seniorenzentrum in Wiesbaden Nordenstadt

Am 19. Juli 2023 hieß DRK-Präsident Norbert Södler zum Richtfest unseres DRK-Seniorenzentrums „Am Hainpark“ im Osten der Landeshauptstadt 40 Gäste willkommen.

Nach seiner Begrüßung erfolgte das Aufhängen des Richtkranzes und der traditionelle Richtspruch mit

Dank an Gewerke, Planende und Finanzierende. Daran schloss sich der Richtschmaus an, mit geselligem Beisammensein aller Gäste bei Imbiss und Getränken. Um das leibliche Wohl kümmerten sich acht Ehrenamtliche aus dem DRK-Ortsverein Erbenheim.



Richtfest zum DRK-Seniorenzentrum in Wiesbaden-Nordenstadt. Auf dem Foto v.li.: Bauleiter Remsperger, Projektleiter Wegmann, Projektkoordinator Nils Karger, DRK-LVH Landesgeschäftsführer Möller, der damalige Geschäftsführer Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH Christian Linke, DRK-Präsident Södler, die beiden Poliere, Architekt Tröger, Projektsteuerer Vetter, Dreßler-Niederlassungsleiter Sauer und Dreßler Geschäftsleiter Herr Dreßler.

DRK-Präsident Norbert Södler zum 3. Mal im Amt

Bei der DRK-Landesversammlung am 4. November 2023 in Fulda bekamen Präsident Norbert Södler und die bisherige Spitze des DRK-Landesverbandes Hessen erneut das einstimmige Votum der 161 Delegierten. Turnusgemäß wurden die Spitzengremien Geschäftsführendes Präsidium und Präsidium neu gewählt. Nach 2015 und 2019 erhielt Präsident Norbert Södler erneut das einstimmige Vertrauen aus dem höchsten Entscheidungsgremium des DRK in Hessen.

Das neu gewählte DRK-Geschäftsführende Präsidium bei der Landesversammlung in Fulda (v.li.): Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels, Landes-schatzmeister Dr. Holger Grothe, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Präsident Norbert Södler und stv. Landesjustitiar Paul-Franz Weil.



Erstes Politisches Frühstück erfolgreich

Am 15. Juni 2023 startete der DRK-Landesverband Hessen mit einem neuen politischen Format: Um den Vertretern der Parteien im Hessischen Landtag die wichtigsten Punkte aus Sicht des DRK Hessen nahezubringen, luden wir zum Politischen Frühstück in das Café „Immenso“ gleich um die Ecke des Hessischen Landtags.

Morgens um 8.30 Uhr begrüßten DRK-Präsident Norbert Södler und Landesgeschäftsführer Nils Möller die Abgeordneten Claudia Ravensburg (stv. Fraktionsvorsitzende CDU), Jörg Michael Müller (stv. Vorsitzender Rechtspolitischer Ausschuss CDU), Dr. Daniela Sommer (Parlamentarische Geschäftsführerin SPD), Heike Hofmann (damalige Vizepräsidentin des Hessischen Landtags SPD), Felix Martin (Fachpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen), Yanki Pürsün (Abgeordneter und Sprecher für z. B. Familien- und Gesundheitspolitik FDP) und Christiane Böhm (Landesvorsitzende Die Linke).



Beim politischen Frühstück tauschten sich DRK-Präsident Norbert Södler und Landesgeschäftsführer Nils Möller nach einer kurzen Einführung von Hr. Södler angeregt mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern aus.

Am Ende der Veranstaltung erhielten die Gäste die gedruckte Übersicht der DRK-Positionen zu politischen Themen. Im Vorfeld der Hessischen Landtagswahl im Herbst 2023 wurde das Papier auch im Hessischen Landtag verteilt.

DRK-Strategie 2030: „Füreinander da. Miteinander stark.“

Politische und gesellschaftliche Anforderungen, demographische Entwicklungen, gesetzliche Bedingungen und sich wandelnde ehren- und hauptamtliche Strukturen – um diesen Prozessen aktiv zu begegnen, erarbeitete das Deutsche Rote Kreuz die DRK-Strategie 2030. Sie gibt dem DRK-Gesamtverband für die nächsten zehn Jahre Orientierung, setzt inhaltliche sowie organisatorische Leitplanken und stellt die Weichen für den künftigen Erfolg des DRK.

Die Vision lautet: „Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen.“ Es gilt das Motto „Füreinander da. Miteinander stark.“

Die einzelnen Ziele werden mit Projekten und Maßnahmen verfolgt und umgesetzt.

Hessen bot die meisten Projektideen

Die DRK-Gliederungen aus Hessen haben mit Abstand die höchste Zahl an Projekten vorgelegt. Besonders erfreulich ist, dass der Landesverband im Rahmen des Strategieförderprogramms eine Förderzusage vom Generalsekretariat erhalten hat. Unser Projekt zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, die „Digital Volunteer Journey“, wurde als eines von 5 Projekten unter 56 Einreichungen ausgewählt.



Mit weitem Abstand gab es aus Hessen die meisten Projektideen zur DRK-Strategie 2030.

Jahresbericht des DRK-Landesarztes Dr. Matthias Bollinger

IN ALLER KÜRZE Vertrauensperson bei Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt | Vorstellung des hessischen DRK-Reanimationsregisters in Spanien

Das vergangene Jahr war von zunehmender „Normalität“ nach der Pandemie gekennzeichnet. Die Landesärzteschaft war in der Gremienarbeit im Präsidium des LV und im AED des LV sowie auf Bundesebene in der Ständigen Konferenz der Landesärzte*innen (SKLÄ) aktiv.

In der Entwicklung eines Konzeptes zum Schutz von ehrenamtlichen Einsatzkräften vor sexualisierter Gewalt war der Landesarzt engagiert und wurde vom Präsidium zur Vertrauensperson berufen.

Die vom Ministerium in den Fokus des Interesses gebrachte Frage nach dem Masernschutz (durchlebte Erkrankung oder Impfung) unserer Einsatzkräfte im Katastrophenschutz war bereits durch das

vorhandene Impfkonzept des Landesverbandes erfasst gewesen.

Weiterhin gilt es, das Reanimationsregister für Ehrenamtliche publik zu machen. Ins Leben gerufen, um die Frage nach dem Gefahrenpotenzial eines Larynxtubus in der Hand unserer ehrenamtlichen Sanitätskräfte zu beantworten, gibt es bisher keine Hinweise auf einen Nachteil für die reanimierten Personen. Gleichwohl haben wir den Eindruck, dass das Register noch nicht durch alle Kreisverbände und Einsatzkräfte „gefüttert“ wird.

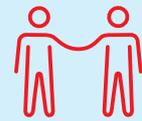
Der Landesarzt durfte das Reanimationsregister des DRK Hessen auf dem Kongress des European Resuscitation Council (ERC) in Barcelona mit zwei Postern vorstellen.



Im November 2023 präsentierte DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger das Hessische DRK-Reanimationsregister in Barcelona auf dem European Resuscitation Council Congress. Diese wissenschaftliche Organisation kümmert sich evidenzbasiert um Reanimation.



Nationale & Internationale Zahlen



Das Deutsche Rote Kreuz wird von **2,5 Millionen Fördermitgliedern** bundesweit unterstützt.

Insgesamt sind 452.840 ehrenamtlich Engagierte und 200.541 hauptamtlich Beschäftigte aktiv, um den Menschen in Deutschland zu helfen.



Die Internationale Zusammenarbeit des DRK e.V. leistete 2023 in Kooperation mit seinen Schwestergesellschaften **in 44 Ländern** durch 130 Programme und Projekte humanitäre Hilfe und langfristige Unterstützung **für mehr als 3,7 Millionen von Krisen betroffenen Menschen.**

Inmitten der Wirren globaler Krisenmechanismen entsandte die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung **Sofort- und Nothilfedelegierte in sieben Länder.** Sie agierten im Kontext des bewaffneten Konflikts in Aserbaidschan sowie während der verheerenden Cholera-Ausbrüche in Malawi und Simbabwe.

Jahresbericht der DRK- Landesbereitschaftsleitung Regina Radloff und Jürgen Kraft

IN ALLER KÜRZE Erstes Betreuungsdienst-Symposium erzielte große Außenwirkung |
Neuwahl der Landesbereitschaftsleitung bestätigte alle Amtsinhabende

Das Betreuungsdienst-Symposium im September 2023 bot die Plattform, unsere DRK-Arbeit den bundesweit angereisten Gästen und Besuchern aus eigenen und anderen Verbänden sowie den Behördenvertretern vorzustellen. Die Planung für das nächste Symposium im Jahr 2025 hat bereits begonnen.

Beim Landesausschuss der Bereitschaften Ende August wurde die Landesbereitschaftsleitung einstimmig im Amt bestätigt. Durch weitere Gremien-Beschlüsse stellen die Bereitschaften den Vorsitz des Ausschusses Ehrenamtlicher Dienst und den Krisenmanager KatS. Auch die Fachverantwortlichen und Führungskräfte der Bereitschaften auf Landesebene wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Wir unterstützten bei der Einführung der neuen Sanitätsausbildung durch die Fachverantwortlichen zusammen mit Lehrkräften auf Bundesebene. Für Hessen wurde mit der Einweisung von acht Multiplikatoren die flächendeckende Einführung der neuen SanBox für alle hessischen Sanitätsausbilder in den Jahren 2024 und 2025 vorbereitet.

Am DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften erreichte die Gruppe aus dem DRK Offenbach im September einen guten sechsten Platz.

Psychosoziale Notfallversorgung hilft Einsatzkräften

Leider sind auch unsere Einsatzkräf-



te von Gewalt im Einsatz betroffen. Die unrühmliche Spitze waren die Fanproteste bei einem Spiel der Eintracht in Frankfurt Ende November 2023. Den betroffenen Einsatzkräften wurde durch unsere Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) Hilfe angeboten.

Unser Fachdienst PSNV ist seit November in einer AG des Landes Hessen zum Thema Landeszentrale PSNV eingebunden. Hier werden in den nächsten Monaten Vorschläge zum Sonderschutzplan PSNV des Landes Hessen erarbeitet.

An die in Hessen bewährte ehrenamtlich besetzte PSNV-Hotline für Einsatzkräfte ist seit Beginn des Jahres 2023 auch der Landesverband Baden mit angebunden.

Im Bereich der Qualifikationsangebote für Leitungs- und Führungskräfte durften wir bei einem bundesweiten Austausch feststellen, dass wir in Hessen führend in der Umsetzung sind. Bei der Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen der

Die Landesbereitschaftsleitung des DRK Hessen wurde vollständig erneut ins Amt gewählt (v.li.):
Petra Bock – DRK-KV Hofgeismar, Peter Tiefenbach – DRK-KV Limburg, Regina Radloff – DRK-KV Schwalm-Eder, Jürgen Kraft – DRK-KV Groß-Gerau und Christian Erwin – DRK-KV Fulda.

Bereitschaften auf Bundesebene ist das DRK Hessen ebenso stark vertreten. Und für manche der jetzt in Umsetzung befindlichen Konzepte stammen die Ursprungsideen aus Hessen.

Vorbereitungen auf Fußball Euro24

Im Jahr 2024 bleibt es weiter spannend. Der DRK-Bundesverband hat einen Generalvertrag zur Betreuung der Fußballspiele der Euro24 im Juni / Juli abgeschlossen. Dies wird zusätzlich zu den KatS-Vorhaltungen und lokalen SAN-Wachdiensten zu bewältigen sein. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf den unterschiedlichen Ebenen seit 2023.

Retten im Wasser muss gelernt sein – in 2023 konnte die Wasserwacht im DRK-Hessen viele Ausbildungen durchführen.

Wasserwacht



IN ALLER KÜRZE Neue Leitung gewählt | Hilfsmaterial für gebrochenen Staudamm in der Ukraine | Zahlreiche neu ausgebildete Kräfte

Das Jahr 2023 begann für die Wasserwacht des DRK in Hessen mit dem Ende einer Ära. Im Februar wählten die Delegierten eine neue Landesleitung und Landesleiter Bernd Engel verabschiedete sich nach fast 20 Jahren von der Führungsspitze.

Im Frühjahr 2023 konnten wir unsere frisch gebackenen Ausbildungsassistentinnen und -assistenten für Rettungsschwimmen und Schwimmen begrüßen. Sie unterstützen nun in den Kreisverbänden die Auszubildenden und helfen so, den Nachwuchs in der Wasserwacht Hessen aufzubauen.

Zahlen, Daten, Fakten

- Über 10.000 Einsatzstunden
- Über 200 neu abgenommene Rettungsschwimm-scheine
- 16 Motorrettungsboote
- Über 40 Bootsführerinnen und Bootsführer Binnen und über 20 Bootsführerinnen und Bootsführer See
- 22 Einsatztaucher



Die neu gewählte Landesleitung der DRK-Wasserwacht Hessen (v.li.): Prof. Dr. Alexander Heckel – Technischer Landesleiter, aus dem DRK Frankfurt, Steffen Lensing – Landesleiter – und Katharina Jung – stv. Landesleiterin, beide aus dem DRK Wetzlar.

Als im Juni 2023 der Staudamm bei Cherson in der Ukraine brach und dort schnelle Hilfe gefragt war, entsandte die Wasserwacht Hilfsmaterial: Das Motorrettungsboot Hessen 1, sechs Hochwasserboote und entsprechendes Material wurden mit dem Konvoi des DRK in die Ukraine geschickt.

Ersatz war rasch besorgt und ein neues Boot konnte zur Travemünder Woche im Juli mit an die Ostsee genommen werden.

Nach einer spannenden und gefüllten Saison schauen wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Wir haben wieder einige Bootsfrauen und Bootsmänner ausgebildet, dürfen neue Bootsführerinnen und -führer bei uns begrüßen und sind stolz darauf, neue Taucherinnen und Taucher im Rettungsdienst dabei zu haben.



Übung im Mai 2023: Hubschraubereinsatz im Urfftal – Bergwachten üben Rettungsflüge für über 100 Menschen.

Bergwacht

IN ALLER KÜRZE Großer Einsatz im Taunus | Spektakuläre Großübung im Urfftal mit traurigem Hintergrund

Bergwacht Bereitschaften in Hessen

Das Einsatzaufkommen für die Freiwilligen der Bergwacht Hessen ist mit 486 Einsätzen im Jahr 2023 auf ziemlich gleichem Niveau geblieben. Leider sind Naturkatastrophen auch in Hessen angekommen und führte die Bergwacht zu einem größeren Einsatz im Taunus. Ein Waldbrand im Bereich des „Altkönig“ stellten Feuerwehr, THW, DRK und die Bergwacht vor eine große Herausforderung. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufgrund der steilen Lage des Altkönigs und des Gerölls als herausfordernd. Zudem erschwerten Totholz und sommerliche Temperaturen die Arbeit. Die Bergwacht Großer-Feldberg stellte mit seinem ATV (All Terrain Vehicle) die sanitätsdienstliche Versorgung im unwegsamen Gelände sicher. Aufgrund von den mehrtägigen Löscharbeiten wurde die Bergwacht Bereitschaft Großer Feldberg durch die Bergwacht Bereitschaften Darmstadt-Dieburg und Heppenheim unterstützt.

Hubschraubereinsatz im Urfftal: Rettungsflüge für 100 Menschen

Am 1. Mai 2023 war die hessische Bergwacht an einer beeindruckenden

den Katastrophenschutzübung im Urfftal – Region Edersee beteiligt. Über 100 Menschen wurden dabei mit Hubschraubern gerettet. Neben den Hessen waren die Bergwacht Winterberg sowie Bergwachten aus Thüringen und Rheinland-Pfalz dabei. Bei der Übung wurde die Koordination von Hubschraubern auf engem Raum sowie die Zusammenarbeit zwischen Luftrettern und Hubschrauberbesatzungen intensiv trainiert.

Die Hintergründe dieser Übung sind tragisch: Während der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 hatten viele Menschen auf Bäumen, Dächern, Balkonen und Trümmerteilen auf Hilfe gewartet. Einige von ihnen waren in Todesangst gefangen. Die Luftrettung mit Hubschraubern erwies sich als Segen, um die Menschen aus diesen gefährlichen Situationen zu retten. Ehrenamtliche Bergwachtler wurden ins Katastrophengebiet geflogen und seilten sich zu den Betroffenen ab. Sie bereiteten die Bewohner für die Windenrettung vor, und innerhalb kürzester Zeit wurden die Menschen mit ihren Rettern an Bord der Hubschrauber gewincht und in Sicherheit gebracht. Dieses Verfahren war unzählige Male geübt worden und



ermöglichte die Rettung vieler Menschenleben im Ahrtal. Allein hessische Teams retteten 306 Menschen.

Standorte

- Kassel (Habichtswald)
- Willingen (Upland)
- Bad Wildungen (Kellerwald)
- Neuenstein (Knüllwald)
- Wasserkuppe (Rhön)
- Birstein (Vogelsberg)
- Schotten (Hoherodskopf/Vogelsberg)
- Hanau/Erlensee (hessische Rhön)
- Gr. Feldberg (Taunus)
- Darmstadt/Dieburg (Odenwald)
- Heppenheim (Bergstraße/Odenwald)

Mitglieder

- Mitglieder: 716 (inkl. Jugend)
- Einsatzkräfte: 160
- Anwärter: 382

Bergwacht-Jugend in Hessen

IN ALLER KÜRZE Zeltlager widmen sich verstärkt der Nachhaltigkeit | Immer mehr Mitglieder | Zusammenhalt und Tatkraft stützt Gemeinschaft



Die Bergwacht-Jugend in Hessen freut sich erneut über mehr aktive Mitglieder: Nun ist die Zahl 200 geknackt.

Die Bilanz des Jahres 2023 fällt durchgängig positiv aus und die Beteiligten schwärmen von einem erfolgreichen und spannenden Jahr. Es war gefüllt mit Gruppenstunden vor Ort, zwei Zeltlagern, Lehrgängen und gemeinsamen Aktionen, die die Verbundenheit untereinander stärkten.

Am Pfingstwochenende Ende Mai 2023 fand das traditionelle Zeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen statt. Dieses Mal waren die Kinder und Jugendlichen auf dem Hohen Meißner. Es gab einen zehn Kilometer langen Rundlauf, bei dem die umliegende Natur erkundet werden konnte und knifflige Aufgaben gelöst werden mussten. Workshops am Sonntag lehrten viel über die Natur.

Genauso spannend war auch das Herbstzeltlager der Gruppe Willin-

gen, verbunden mit einem zukunftsweisenden Ziel: Hier hat man sich zur Aufgabe gemacht, auf Plastikmüll und sogar, soweit es geht, auf Müll insgesamt zu verzichten. Für alle eine tolle Erfahrung, wie gut es auch bei einem Zeltlager funktionieren kann, wenn man sich richtig damit auseinandersetzt.

Große Motivation auf allen Ebenen

In den einzelnen Gruppen vor Ort gab es viele spannende Themen: Die Lehrpläne wurden durchgearbeitet, es gab Übungen von Einsätzen oder Bergwacht-Inhalten, mit Seilen wurden schöne Kunstwerke gebaut und darüber hinaus hat jede Gruppe viele weitere kreative Aktionen durchgeführt. Gemütliche Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen haben das Jahr abgerundet.

Verschiedene Lehrgänge auf Landesebene, ein Führungskräftewochenende und ein Landeswettkampf haben natürlich auch nicht gefehlt.

1 Nichts für schwache Nerven: Unfallszenarie beim Landeswettkampf der Bergwacht-Jugend Hessen.

2 Spaßfaktor aufrechterhalten und möglichst wenig Müll erzeugen: Das ist beim Herbstzeltlager der Gruppe Willingen prima gelungen.

Der Ausschuss der Bergwacht-Jugend Hessen leistete im abgelaufenen Jahr viel bei der Organisation der Lehrgänge, des Landeswettkampfs, der Führungskräfte-seminare und stemmte nicht zuletzt die Verwaltung.

Hessische Jugendgruppen der Bergwacht gibt es in:

- Bad Wildungen
- Meißner
- Schotten
- Willingen
- Großer Feldberg
- Heppenheim
- Wasserkuppe

Jugendrotkreuz

IN ALLER KÜRZE Vorankommen beim Thema Kindeswohl und Schularbeit | Neue Landesleitung gewählt



Das Jugendrotkreuz Hessen (JRK) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Hier sind einige der wichtigsten Ereignisse:

Im Hinblick auf das Thema Kindeswohl wurden hessenweit zehn Schulungen durchgeführt und erfolgreich 140 Personen in Sachen Kinderschutz geschult. Zusätzlich konnte die Handreichung zum Kinderschutz im JRK veröffentlicht und eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit erweiterten Führungszeugnissen im JRK in den Kreisverbänden herausgegeben werden. Außerdem wurde weiter an einem umfassenden Kinderschutzkonzept für das JRK Hessen gearbeitet.

Im Bereich Wettbewerbe kam es zur Normalisierung des Ablaufs nach Corona. Am Landeswettbewerb



Bambini + Stufe 1 im Mai 2023 in Bad Homburg nahmen zehn Jugendrotkreuz-Gruppen teil. Sie zeigten in fünf Aufgabenbereichen an zehn Wettbewerbsstationen ihr Rotkreuzkönnen. Gewinner der Stufe 1 war die Gruppe aus dem DRK in Fulda; bei den Bambini sicherte sich die Gruppe aus dem DRK Darmstadt-Stadt den Sieg.

Die Juniorhessen wählten beim Juniorhessentag in Offenbach einen neuen Vorsitz. Neue Vorsitzende

Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb Bambini und Stufe 1 am 12. Mai 2023 in Bad Homburg: DRK-Präsident Norbert Södler (v.li.) und die organisierende Kreisleitung Junna Fajzalov (DRK-KV Hochtaunus) gemeinsam mit den damaligen Stellvertretungen in der JRK-Landesleitung Clara Kasielke, Annika Gerhardt und André Seidel.

sind Lauren Sense (KV Offenbach), David Dock (KV Frankfurt), sowie Jay Meghwar (KV Frankfurt), der leider im weiteren Verlauf des Jahres sein Amt aufgrund von Zeitmangel wieder niederlegen musste. Der Juniorhessenrat nimmt an Konferenzen und Räten des JRK Hessen teil und vertritt die Ideen und Ansichten der Kinder und Jugendlichen.

In den beiden Projektgruppen Landeszeltlager und Nachhaltigkeit ging es 2023 eher beschaulich zu. Die PG-Nachhaltigkeit wurde im zweiten Halbjahr reaktiviert und



Die neue JRK-Landesleitung (v.li.), gewählt am 23. September in Frankfurt (v.li): Landesleiter Fabian Stein (DRK-Marburg-Gießen) mit seinen Stellvertreterinnen Leni Makaryk (DRK-Offenbach), Lena Hildebrandt (DRK-Eschwege) und im Bild unten Serafima Gerasimov (DRK Main-Taunus).

gestaltete erfolgreich einen nachhaltigen digitalen Adventskalender auf dem Instagram-Account des JRK Hessen.

Im Bereich der klassischen außerschulischen Bildung waren auch im Berichtsjahr 2023 die Juleica-Schulungen voll ausgebucht, sodass 40 neue JRK-Gruppenleitungen geschult werden konnten. Die Kompetenzgruppe Bildung freute sich über einen Zuwachs an jungen Teamerinnen und Teamern und erarbeitete ein neues Seminarkonzept für 2024.

Schularbeit und Reanimation

Das Thema Reanimation war ein Schwerpunkt in der Schularbeit. In der Arbeitsgemeinschaft „Wiederbelebung in die Schule“ des Kultusministeriums engagierten sich JRK (Richard Becker) und der DRK-Bereich Erste Hilfe (Sarah Völker). Ziel ist die hessenweite Einführung von Schulungen zur Reanimation in allen 7. Klassen.

Auch der DRK-Bundesverband setzt auf das Thema Reanimation in der Schule. An Qualifizierungsveranstaltungen #reanimationmachtschule nahmen auch Vertretungen des JRK Hessen teil. Der DRK-Landesarzt und die im Herbst 2023 neu gewählte JRK-Landesleitung möchten dieses Thema verstärkt fördern. In Kooperation mit der Unfallkasse Hessen fand ein Seminar für Schulsanitätsdienst (SSD) betreuende Lehrkräfte an weiterführenden Schulen mit Unterstützung der Notfalldarstellung statt.

Die Kompetenzgruppe Notfalldarstellung freute sich 2023 über neue Mitglieder. Das Forum Notfalldarstellung in Kassel war ein großer Erfolg und beinhaltete eine Übung mit Bundeswehr-Reservisten.

Die Landesoffensive Nachwuchsgewinnung Ehrenamt unterstützte das JRK durch die Beteiligung an Veranstaltungen an fünf Standorten in Hessen.

Neue Landesleitung

Bei der Landeskonferenz im September 2023 in Frankfurt hat das Jugendrotkreuz Hessen eine neue Landesleitung gewählt. Zukünftig übernehmen Fabian Stein (Landesleiter, KV Marburg-Gießen), Lena Hildebrandt (Stellv. Landesleiterin, KV Eschwege), Leni Makaryk (Stellv. Landesleiterin, KV Offenbach) und Serafima Gerasimov (Stellv. Landesleiterin, KV Main-Taunus) die ehrenamtliche Leitung des Jugendverbandes in Hessen.

Im Nachgang der Landeskonferenz bestätigte die neue JRK-Landesleitung die Landes- und Fachbeauftragten des JRK. Die Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten Schularbeit Richard Becker und dem Fachbeauftragten Notfalldarstellung Andreas Erhard wird weitergeführt. Zudem wurde Annika Gerhardt zur Landesbeauftragten Kindeswohl ernannt.

■ Wohlfahrt und Sozialarbeit

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

IN ALLER KÜRZE Vielfältiger Austausch und aktive Präsenzen unterstützten die Einrichtungen vor Ort | Erfolgreiche Gremienarbeit

Das Jahr 2023 war geprägt von Herausforderungen und Entwicklungen. Das unermüdliche Engagement der Träger, Leitungen und des Kita-Personals spielte eine entscheidende Rolle dabei, das Kindeswohl sowie die Betreuung, Erziehung und Bildung auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Bedeutung des Kita-Systems für Bildung und Chancengerechtigkeit ist unbestreitbar. Doch der Bildungsauftrag steht vor Hürden: Die Personalsituation hat unter den vielfältigen Belastungsfaktoren stark gelitten.

Inmitten dieser Herausforderungen bleibt die Kita ein Ort des Wachstums und der Möglichkeiten – ein Ort, an dem Kinder ihre Potenziale entfalten können – trotz aller Widrigkeiten.

Auf politischer Ebene gab es viel Bewegung. Die Fragen im Zusammenhang mit dem Kita-Sektor drehen sich weiterhin um den Rechtsanspruch, jedem Kind einen Kita-Platz anbieten zu können, und um die unerlässlichen Qualitätskriterien.

Die Aktivitäten des Fachbereiches in 2023 im Überblick

- Fachtag zum Thema Stärkung der Leitung in der Bildungsstätte im Juni 2023.
- Beratung, Begleitung und Information in zahlreichen Foren zu den aktuellen Themen, insbesondere zur Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes.



Der DRK-Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe arbeitet weiter an der Schaffung passender Rahmenbedingungen für Kitas als Ort des Wachstums und des Miteinander.

Zahlen, Daten, Fakten:

Es gibt 47 Kitas, 2 Kindertagespflegestellen und 7 stationäre Jugendhilfeangebote vom DRK in Hessen.

Die offene Jugendarbeit bietet vielfältige Beratungsprogramme der Sozialen Dienste an, die von Migrationsberatung über Schulbegleitung und Suchtprävention bis hin zu ambulanten Familienhilfen reichen.

Neue Kita-Einrichtungen:

Im DRK-Bezirksverband Frankfurt wurde im Frühjahr 2024 eine dreigruppige Kita in Harheim gegründet.

In Bad Wildungen wurde die dreißigjährige Kita Königsquelle fertiggestellt und am 04.05.2023 im Rahmen eines Festaktes eingeweiht.

Der Ortsverein Immenhausen verzeichnet bereits die dritte Kinderkrippe. Der Kreisverband Main-Taunus hat im April 2023 die Trägerschaft zweier neuer Kitas in Hofheim und Eppstein übernommen.

Für das Jahr 2024 sind im KV Marburg-Gießen weitere Übernahmen und Neugründungen geplant, darunter auch eine Einrichtung in einem Einkaufszentrum.

- Erweiterung des Angebotspektrums auf die Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung: BEP-Fortbildung mit 16 Fachkräften.
- Arbeit an einem Austauschformat für pädagogische Fachkräfte.
- 27 Kitas meldeten Interesse am Projekt „Gesundes Frühstück“.
- Eröffnungsfeier der beeindruckenden Erweiterung der Kita Königsquelle im Mai des DRK in Bad Wildungen.
- BEST-Ausbildungen im Rahmen der Familienbildungsprogramme; Basisausbildung und EIBa Teil 1 konnten erfolgreich durchgeführt werden, EIBa 2 folgt im Februar 2024.

Aktiv auf Lobby- und Gremienebene

- Pressemeldung und Stellungnahme zur 8. Änderung des HKJGB
- Beim Klausurtag der Liga FG-Kita wurden Themen wie



- BEP, KiQuTG und Inklusion diskutiert, die in diversen Abstimmungsrunden zum Tragen gekommen sind.
- Die Maßnahmenpauschale für Integrationsplätze wurde schrittweise erhöht, um den tariflichen Anpassungen der letzten Jahre gerecht zu werden.
- Aktuell finden Sondierungsgespräche über mögliche Anpassungen der Rahmenvereinbarung statt.
- Politische Gespräche und Fingerzeige im Zusammenhang mit der Landtagswahl 2023. Unter anderem wurden Gespräche mit SPD-Politikerin Lisa Gnadl und FDP-Politiker Rene Rock geführt.

- Im Fachausschuss Kita wurde ein Papier zur Fachberatung verabschiedet.
- Ziel ist es, die aktuelle BEP-Fördersystematik um generalistische Fachberatungsleistungen zu erweitern und die Landesförderung entsprechend anzupassen.
- Teilnahme an Fachveranstaltungen des DRK-Bundesverbandes.
- Fachberaterinnen-Tagung in Frankfurt (28.–02.03.2023) und Landesreferentinnen-Treffen in Berlin (13.–15.06.2023).
- Die Kita Obstgärtchen der Main-Taunus-Familiendienste beteiligte sich an einer Podcast-Reihe des GS.

Gesundheitsprogramme

IN ALLER KÜRZE | Bildungsveranstaltungen erfolgreich realisiert | Digitale Angebote werden geschätzt

Im Bereich der DRK-Gesundheitsprogramme konnten 23 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden. Eine positive Entwicklung nach den von Corona geprägten letzten Jahren. Die Veranstaltungen waren im Vergleich zu den Vorjahren besser be-

sucht und die Freude über das Zusammenkommen in Präsenz und ohne Auflagen war bei den Übungsleitungen und Lehrbeauftragten deutlich zu spüren. Dennoch wurde die Möglichkeit, Seminare (auch) digital zu besuchen, gut angenommen.

Fachübergreifende Online-Veranstaltungen wie etwa zum Einsatz digitaler Medien in Kursen sowie Online-Fortbildungen der Gymnastik haben sich als „zukunftsfähig“ erwiesen und sollen das Weiterbildungsprogramm auch in den nächsten Jahren ergänzen.



Die Ausbildung für Übungsleitungen im Bereich Wassergymnastik wurde bundesweit eingestellt. Der letzte Ausbildungsdurchgang fand Ende 2023 in Baden-Württemberg statt. Für aktive Übungsleitungen in Hessen wird es weiterhin die Möglichkeit zur Fortbildung geben.

Fortbildungsveranstaltungen bei den DRK-Gesundheitsprogrammen waren 2023 wieder uneingeschränkt möglich. Sie werden mit Online-Veranstaltungen ergänzt.

Offene Altenarbeit und Gesundheit



In 2023 konnte endlich wieder die DRK-Fachtagung Yoga stattfinden und wichtige Impulse liefern.

IN ALLER KÜRZE Yoga-Fachtagung als Austauschplattform | Präventive Schulungen gegen betrügerische Anrufe

Die DRK-Yogalehrenden profitierten 2023 besonders vom intensiven Austausch miteinander und der „zurückgewonnenen Normalität“ im Ablauf und Organisation der Bildungsveranstaltungen.

So setzte die Fachtagung Yoga, das jährliche Treffen der Übungsleitungen, nicht nur einen Impuls zum Schwerpunktthema „Yoga-Flows und Bewegungsabläufe“, sondern stellte die Begegnung der Teilnehmenden sowie ihre Anliegen, Herausforderungen und Möglichkeiten in den Vordergrund.

Das Fortbildungsthema „Yoga für Nacken, Schultern, Rücken“ im September fand viel positiven Anklang, da Bewegungseinschränkungen und Schmerzen der Wirbelsäule gerade ältere und viel sitzende Menschen nicht selten betreffen.

Auch im Bereich der offenen Altenarbeit wurde ein sehr aktuelles Themenfeld aufgegriffen: In der Fortbildung „Kriminalpräventives Gedächtnistraining“ wurde zum Szenario „Telefonbetrug“ aufgeklärt und geschult.

Flucht, Migration & Integration

IN ALLER KÜRZE Fortführung von Beratung, Betreuung und Projektrealisierungen | DRK-Migrationsstrategie mit verbandspolitischen Zielen

Im Jahr 2023 engagierte sich das DRK in Hessen weiterhin intensiv im Bereich Flucht, Migration und Integration. Verschiedene Kreisverbände übernahmen (Not-) Unterkünfte, initiierten oder setzten Projekte für Geflüchtete fort und leisteten Beratung und soziale Betreuung. Dank Spendengeldern konnte die Erst- und Verweisberatung finanziert werden, ebenso wie die Koordination ehrenamtlicher Unterstützung und der Ausbau eines Sprachmittlungs-pools.

Ein besonders bemerkenswertes Projekt war die Gesundheitssprechstunde für Kinder, die an einem

Standort ins Leben gerufen wurde. Diese Initiative war notwendig, da Geflüchtete vielerorts nur eingeschränkten oder gar keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben. Das DRK in Hessen beteiligte sich außerdem am neuen Bundesprogramm der Asylverfahrensberatung.

Ende des Jahres stellte die neu gewählte Landesregierung den Entwurf ihres Koalitionsvertrags vor. Mit Sorge



Asylverfahrensberatung im DRK-Kreisverband Dillkreis.



Die Gruppe aus Hessen auf der bundesweiten DRK-MBE Konferenz in Weimar im November 2023.

sehen wir, dass sich auch dort eine Verschiebung des politischen Diskurses im Bereich Migration abbildet und vor allem auf symbolhafte Abschreckung gesetzt wird.

Welche Auswirkungen dies für unsere zukünftige Arbeit haben wird, bleibt abzuwarten. Wir sind der Überzeugung: um Hessen zukunftsfähig aufzustellen, sollte vielmehr der Fokus darauf gelenkt werden, wie Integration gestaltet werden kann. Denn wir brauchen Migration und sollten alles dafür tun, dass die Menschen, die hier sind, Fuß fassen können.

Die Ende 2023 verabschiedete Migrationsstrategie für das gesamte DRK setzt verbandspolitische Ziele, die die bisherige Arbeit im Bereich Migration aufgreifen und künftig leiten sollen.

Die Strategie wurde in enger Zusammenarbeit des Bundesverbandes mit den Landes- und Kreisverbänden erarbeitet. Auch der Landesverband Hessen war an der Erarbeitung beteiligt. In 2024 steht die Implementierung der Migrationsstrategie im Fokus; eine erste Auftaktveranstaltung für alle Haupt- und Ehrenamtlichen findet Ende Februar 2024 statt.

Stärkung Soziales Ehrenamt

IN ALLER KÜRZE Fortbildung, Vernetzung und Gewinnung von Ehrenamtlichen

Dank der dreijährigen Förderung durch die GlücksSpirale verfolgt dieses Projekt die Stärkung des Ehrenamts in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Zentrale Faktoren sind die Implementierung von Online-Stammtischen für Ehrenamtskoordinierende und Zuständige der

Wohlfahrts- und Sozialarbeit, regelmäßiger Austausch mit den Kreisverbänden und die Vernetzung innerhalb dieser Strukturen.

Besonders gewünscht sind Fortbildungen, die Gewinnung von Helferinnen und Helfern sowie von Lei-

tungs- und Führungskräften, soziale Hilfen und die Finanzierung sozialer Arbeit.

Um dies zu erreichen, wirkte die Referentin Yasmin Chaouli bei vielen hessischen und bundesweiten Fachveranstaltungen mit.

Besuchs- und Therapiebegleithundearbeit

IN ALLER KÜRZE Steigendes Interesse | Längere Wartelisten für Aus- und Fortbildungen

In der Besuchs- und Therapiebegleithundearbeit konnte die Erst-Zertifizierung unserer Ausbildung durch den europäischen Dachverband ESAAT (European Society for Animal Assisted Therapy) für den Zeitraum 2024 bis 2027 verlängert werden, was die Qualität unserer

Ausbildung unterstreicht.

Das Interesse an der Ausbildung für neue Besuchs- und Therapiebegleithundeteams wächst stetig. Im Jahr 2023 wurden über 30 Teilnehmer in die Ausbildungen zur Besuchs- und Therapiebegleithun-

dearbeit aufgenommen. Die Fortbildungen zur Ausweisverlängerung fanden im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum im Oktober statt. Zusätzlich wurde der Online-Stammtisch für interessierte Besuchs- und Therapiehundeteams weitergeführt.

Join Ehrenamt

IN ALLER KÜRZE Auswertung und Ergebnispräsentation nach Projektende

Die Projektförderung zu „Join Ehrenamt“ endete zum 31.12.2022. Es fand eine Einbettung in Regelstrukturen mit Omar Al-Turaihi als Ansprechperson statt. Es wurden ca. 1.200 Interessensbekundungen für ehrenamtliches Engagement in die Kreisverbände und andere DRK-Landesverbände weitervermittelt und ein Workshop an der bundesweiten DRK-Fachtagung Ehrenamt im November 2023 in Hannover „Willkommen im Ehrenamt! Ehrenamtliche mit Flucht- und Migrationserfahrung im DRK“ gehalten. In diesem Workshop stellten Omar Al-Turaihi und Yasmin Chaouli das Projekt „Join Ehrenamt“ und ihr

Resumé den ca. 20 Teilnehmenden vor. Begleitet wurden sie von Bastian Schlinck, Referent Migration & Integration aus dem Generalsekretariat. Sehr bereichernd war außerdem der Input einer Ehrenamtlichen aus dem Projekt, die bereits in mehreren Ländern für das Rote Kreuz sowie für die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond Gesellschaften IFRC tätig war und von ihren internationalen Erfahrungen berichtet hat.



Präsentation des hessischen Projektes „Join Ehrenamt“ auf der bundesweiten DRK-Fachtagung Ehrenamt in Hannover; li. im Bild: Yasmin Chaouli und Omar Al-Turaihi, die das Projekt leiteten.

Drittmittel-Zuwendungen

Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.

Für unsere Kreisverbände und angeschlossenen Vereine haben wir im Jahr 2023 Bewilligungen in Höhe von 174.930,68 € erhalten.

Lotterie GlücksSpirale

Für das Jahr 2023 wurden Projekte in Höhe von 326.000 € bewilligt.

Die Fördermittel ermöglichen dem DRK-Landesverband Hessen e.V. die Verstärkung seiner sozialen Arbeit in folgenden Bereichen: Aus- und Fortbildung von Kurs- und Übungsleitenden in den Bereichen der DRK-Gesundheits- und Familienbildungsprogramme, Fortsetzung der Inklusion in den DRK-Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in

Hessen, die Systemadministration der digitalen Lernplattform „DRK-Lerncampus“ sowie die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im DRK in Hessen.

Share Value Stiftung

Im Jahr 2023 haben unsere Kreisverbände Bewilligungen in Höhe von 47.000 € erhalten.

Fördermittel des DRK-Landesverbandes Hessen für:

- Förderung sozial Benachteiligter
- Härte- und Einzelfallhilfe
- Neugründung von Gruppen

Hierfür standen Fördermittel in Höhe von 23.000 € zur Verfügung.



Lotterie GlücksSpirale fördert die Soziale Arbeit des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. mit 326.000 €. Scheckübergabe in Wiesbaden, v.li.: Helena Wöhrlin – Referentin Kinder, Jugend und Familie – Bereich Gesundheit und Soziales, Corina Appel – Team Bildung & Entwicklung – DRK-Lerncampus-Koordinatorin, Andreas Marx – Vertriebsleiter Lotto Hessen, Norbert Södler – Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Fabienne Eichholz – Referentin Gesundheitsprogramme Bereich Gesundheit & Soziales und Yasmin Chaouli – Referentin für Soziales Ehrenamt – Bereich Gesundheit und Soziales.

Jahresbericht der DRK-Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Jutta Hoffmann

IN ALLER KÜRZE Wechsel in der Landesleitung | Vernetzungsangebote mit Online-Optionen

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in DRK-Kreisverbänden konnte 2023 als Projekt eine hauptamtliche Stelle geschaffen werden. Die Bestandsaufnahme der haupt- und ehrenamtlichen Angebote im Bereich Sozialarbeit in den Kreisverbänden hatte eine hohe Rücklaufquote und erlaubt nun eine gute Aussagefähigkeit zu den Angeboten und den Bedarfen vor Ort.

Ein neu eingerichteter Online-Stammtisch bietet den Austausch für die haupt- oder ehrenamtlich Zuständigen in den Kreisverbänden. Damit sollen sich die Verantwortlichen für die Kleiderkammern und -läden enger vernetzen. Die Ernennung einer Fachbeauftragten durch die Landesleitung unterstützt dieses Vorhaben.

Im Herbst fand bei der turnusmäßigen Wahl der DRK-Landesleitung für Wohlfahrts- und Sozialarbeit ein Wechsel statt. Jutta Hoffmann ist die neue Landesleiterin, Adelheid Schultheiß und Silke Zuschlag sind die neuen Stellvertreterinnen. Die Fachbeauftragten und -beraterinnen wurden erneut bestätigt.

Weiterhin hohe Nachfrage gibt es im Bereich Ausbildung Besuchs- und Therapiebegleithundeteams. Die ESAAT Zertifizierung konnte erfolgreich akkreditiert werden. Interesse an der hessischen Ausbildung be-

steht auch in anderen Landesverbänden, die Teilnehmer zur Ausbildung der Ausbilder entsandten und den hessischen Lehrgang übernehmen werden. Die Fachbeauftragten Monika Entrop und Gudrun Ernst wurden für ihre herausragende Arbeit mit der Ehrennadel der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in Gold geehrt.

Ebenso großer Zuwachs zeigt sich in den Selbsthilfegruppen, den Aktivitäten in der Blutspende und neuen Angeboten wie dem Herzenswunsch-Mobil.

Für 2024 ist ein Strategietag der Landesleitung mit dem Hauptamt zur Ausrichtung für die Amtszeit angesetzt. Schwerpunkt für die Amtszeit ist die Unterstützung der Kreisverbände bei der Etablierung der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) sowie der Aufbau von Leitungsstrukturen auf Orts- und Kreisebene.

Geplant ist erneut die Durchführung des Seminars Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie eine Fachtagung im Herbst.



Im September 2023 wurde während des Landesausschusses der Wohlfahrts- und Sozialarbeit eine neue Landesleitung gewählt: Die neue WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann (Mi.) mit ihren Stellvertreterinnen Adelheid Schultheiß (li.) und Silke Zuschlag (re.).

Impressum:

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 7909-0
Telefax: 0611 701099
www.drk-hessen.de

Text- und Bildredaktion/Gestaltung:

Gisela Prellwitz, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

Brigitte Hiss, A. Zelck / DRK-Service GmbH, DRK Schwalm-Eder Rainer Zirzow, © HMdIS, Yannick Willing, Michael Handelmann, RotkreuzCampus, Gero Breoler, Dr. Matthias Bollinger, Willing-Holtz / DRK, Hagen Schmidt, Volunta, Katharina Jung, Oana Bara / DRK, Julia Wille – DRK-Bergwacht-Hessen, John Butschkowski, Carsten Simon, Lena Hildebrandt, Gisela Prellwitz

Layout & Produktion

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden
www.hej-agentur.de

Hinweis:

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

■ Pflege und Behindertenhilfe

Stationäre Pflegeeinrichtungen

IN ALLER KÜRZE Reform der Entlohnung belastet Entgelte |
Künftig kompetenzorientierte Aufgabenverteilung



Pflege bleibt herausfordernd: Die Kosten für Pflegeheime sind durch Energiepreise und Personalmangel belastet.

Das Pflegepersonal soll stärker nach seinen Kompetenzen zielgerichtet eingesetzt werden.

sungsinstruments nach § 113c SGB XI. In einem ersten Schritt sollen die Personalschlüssel bundesweit auf ein einheitliches Niveau angepasst werden. Da die Personalschlüssel in Hessen – im Vergleich zu anderen Bundesländern – schon jetzt auf relativ hohem Niveau liegen, ist hier erst mit der nächsten Stufe der Reform mit einem spürbaren Personalzuwachs zu rechnen.

Darüber hinaus soll das Verfahren dabei helfen, die knappen Personalressourcen in der Pflege besser zu verteilen. Insbesondere Fachkräfte sollen nur dort eingesetzt werden, wo die Expertise von Fachkräften benötigt wird. Andere Aufgaben, die eine geringere Qualifikation erfordern, können im Sinne einer kompetenzorientierten Aufgabenverteilung eher von Assistenzkräften oder gar von Hilfskräften übernommen werden.

Da die entsprechenden Personalentwicklungsmaßnahmen viel Zeit in Anspruch nehmen und sich die Personalsituation permanent verschärft, haben einzelne Einrichtungen bereits den Weg beschritten, etablierte und bisher wenig kompetenzorientierte Arbeitsprozesse zu analysieren und aufzubrechen.

Die dabei erforderliche Unterstützung und Begleitung kann durch eine Teilnahme am Projekt „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege“ der

Seit Ende 2022 sind alle Pflegeeinrichtungen verpflichtet, ihre Pflege- und Betreuungskräfte entweder in Höhe eines Tarifvertrages oder in Höhe des regionalen Entgeltniveaus in Hessen zu entlohnen. Die Umsetzung dieser rechtlichen Vorgabe hat unsere Arbeit noch in der ersten Hälfte 2023 geprägt. Rund je ein Drittel der DRK-Einrichtungen wendet den DRK-RTV an, lehnen sich an einen Tarifvertrag an oder bezahlen nach dem sog. regionalen Entgeltniveau.

Die vom Gesetzgeber mit dieser Reform intendierte Verbesserung der Personalsituation ist indes nicht eingetreten. Dafür sind die von den Bewohnern und Gästen zu zahlende Entgelte stark gestiegen.

Während in den vollstationären Einrichtungen die durch die Coronapandemie bedingten Belastungen und Einschränkungen Anfang 2023

deutlich zurückgingen, kämpfen viele Tagespflegen als Folge der Pandemie bis heute mit niedrigen Auslastungsquoten von deutlich unter 70 Prozent.

Auch der Ukraine-Krieg hinterließ seine Spuren. Mit den gestiegenen Energiepreisen waren die Einrichtungen verunsichert, inwiefern eine Refinanzierung der Mehrkosten möglich war. Durch die Energiepreisbremsen sowie den Energiehilfsfonds konnten finanzielle Verluste jedoch abgefangen werden. Die Hilfsmaßnahmen werden voraussichtlich zum Ende des Jahres bzw. im April 2024 auslaufen.

Zielgerichteter Einsatz von Fachkräften

Ein Schwerpunktthema im Jahr 2023 war die Vorbereitung der stationären Einrichtungen auf die Umsetzung des neuen Personalbemes-

Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung erfolgen. Aktuell nutzen zwei hessische Einrichtungen des DRK diesen individuellen und bedarfsgerechten Beratungsansatz.

Im Juli 2023 ist das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) in Kraft getreten. Wesentliche Veränderungen, die das stationäre Setting betreffen, sind unter anderem: die Erhöhung der Zuschüsse der Pflegeversicherung nach § 43c SGB XI, der gemeinsame Jahresbetrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege, die Schaffung von

Rahmenbedingungen für Springerpools.

Abschlüsse im Pilotprojekt Auszubildende aus dem Ausland

Die Nachwuchsgewinnung aus dem Ausland ist zwar ein kleiner, aber wichtiger Baustein zur Verbesserung der personellen Ausstattung. Umso erfreulicher, dass zwei Auszubildende aus dem Pilotprojekt zur Anwerbung von Vietnamesen und Vietnamesinnen für die generalistische Pflegeausbildung ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Das DRK Heinrich-Ge-

rold-Haus in Ober-Ramstadt hat damit zwei weitere Fachkräfte gewonnen. Eine vietnamesische Auszubildende im Haus der Altenpflege von der DRK-Schwesternschaft Oranien in Wiesbaden wird ihr Examen voraussichtlich im März 2024 absolvieren. Ein vietnamesischer Auszubildender aus dem DRK-Seniorenzentrum in Dillenburg, der zuvor sein Examen zum Pflegehelfer erfolgreich abgelegt hat, trat die generalistische Ausbildung im Herbst 2023 an.

Behindertenhilfe

IN ALLER KÜRZE Neue Rahmenverträge komplex in der Umsetzung | Berufseinstieg in Hessen hat zu hohe Hürden

Mit dem am 16.12.2016 vom Bundestag verabschiedeten Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat der Bundesgesetzgeber die Eingliederungshilfe aus dem System der Sozialhilfe in das SGB IX als eigenes Leistungsrecht überführt.

Als Folge des Systemwechsels ist die Rechtsgrundlage für die bisherigen vertraglichen Beziehungen zwischen allen Beteiligten entfallen. Es mussten neue Rahmenverträge, neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen, neue Verträge über die Nutzung von Wohnraum und die Inanspruchnahme von Fachleistungen geschlossen werden.

Am 1. Juli 2023 sind drei neue Rahmenverträge in Kraft getreten. Sie haben den hessischen Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX abgelöst.

- Rahmenvertrag 1 – Leistungen zur sozialen Teilhabe und zur

Teilhabe an Bildung bis zur Beendigung der Schulausbildung (Sekundarstufe II)

- Rahmenvertrag 2 – Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Rahmenvertrag 3 – Leistungen zur sozialen Teilhabe und zur Teilhabe an Bildung nach Beendigung der Schulausbildung (Sekundarstufe II)

Die Umsetzung der Rahmenverträge auf Landesebene wurde für alle Beteiligten zu einer Mammutaufgabe, die noch immer enorme zeitliche und personelle Ressourcen bindet. Angesichts des engen zeitlichen Rahmens mussten Übergangsregelungen geschaffen werden. Arbeitsgruppen, bestehend aus Kostenträger und Leistungserbringerverbänden, trafen sich regelmäßig, um gemeinsam Lösungen für komplexe Fragestellungen zu erarbeiten. Der LWV als überörtlicher



Die Umsetzung der neuen Rahmenverträge gestaltet sich als sehr schwierig in der Behindertenhilfe. Ein künftiger Fokus liegt auf Personalgewinnung.

Träger der Eingliederungshilfe schuf eine große Online-Lernplattform. Doch trotz aller Bemühungen werden offene Fragen und immer wieder technische Probleme den Alltag des Jahres 2024 prägen.

Ausbildung in Hessen zu lange

Der Personalmangel in der Eingliederungshilfe ist ein drängendes Problem. Die Anzahl der Heilerziehungspfleger nimmt ab, und die Situation ist besonders in Hessen prekär. Hier sind die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr hoch, und die Aus-

bildungsdauer ist lang. Vor dieser werden in Hessen drei Jahre berufliche Vorerfahrungen oder eine Sozialassistentenausbildung von zwei Jahren für Personen mit mittlerem Bildungsabschluss gefordert. Dies stellt für viele junge Menschen eine unattraktive Perspektive dar, da in

diesen sechs Jahren kaum ein nennenswerter Verdienst möglich ist. Im Gegensatz dazu gelingt der Berufseinstieg in anderen Bundesländern deutlich schneller.

Im Juli hat sich eine AG Fachkräftesicherung unter Beteiligung des Hessischen Ministeriums für So-

ziales und Integration und der Liga-Verbände konstituiert, um Optionen und Perspektiven zu entwickeln. Politische und fachliche Initiativen gegen den Personalmangel werden auch künftig einen Schwerpunkt der wohlfahrtspflegerischen Arbeit darstellen.

Ambulante Dienstleistungen (Altenhilfe)

IN ALLER KÜRZE Erste Schließungen aufgrund Personalmangel | Pflegekosten steigend

Der DRK-Landesverband Hessen betreut zum Jahreswechsel 47 ambulante Pflegedienste. Die Möglichkeiten, Pflegepersonal zu akquirieren, gestalten sich sukzessiv schwieriger. Der ambulante Pflegedienst des DRK-Kreisverbandes Hofgeismar wurde infolgedessen zum 31. Mai 2023 stillgelegt. Seine Betriebsfähigkeit konnte zuletzt nur noch durch den Einsatz von Zeitarbeitskräften aufrechterhalten werden. Ein „Weiter so“ war nicht möglich, da ein Großteil der Kosten für Zeitarbeitskräfte von Kranken- und Pflegekassen nicht refinanziert wurde.

Zeitgleich stellte die Gemeinnützige DRK Wetterau Sozialdienst GmbH den Betrieb ihres ambulanten Pflegedienstes in Friedberg ein; auch hier war ein wirtschaftlicher Abwärtstrend der Beweggrund für den Einrichtungsträger.

Kosten für Pflege wachsen weiter an

Die am Markt verbliebenen DRK-Pflegedienste sind ebenfalls vehementen wirtschaftlichen Herausforderungen ausgesetzt. Vermehrt reduzieren Bestandskundinnen und

-kunden die Häufigkeit bezogener Pflegeleistungen (z. B. Verzicht auf eine weitere große Körperpflege / Woche). Ursache ist nicht selten eine deutliche Verteuerung von Pflegeleistungen durch tariflich bedingte Personalkostensteigerungen. Steigerungen von Renten oder der Budgets für Pflegebedürftige aus der Pflegeversicherung sind nicht annähernd so hoch ausgefallen.

Nicht nur zur notwendigen Refinanzierung gestiegener Personalkosten hat fast die Hälfte der hessischen DRK-Pflegedienste ihre SGB XI-Vergütung im Jahr 2023 – unterstützt durch den DRK-Landesverband – individuell verhandelt; teils waren auch Hausbesuche, nach kundenseitiger Reduzierung des Leistungsumfangs, mit den Altvergütungen nicht mehr kostendeckend realisierbar.

Ein Dank gilt den Verbänden der Krankenkassen in Hessen, die in Verhandlungen dazu gewonnen werden konnten, den Einrichtungsträgern bereits seit dem 01.01.2023 eine Vergütungserhöhung zu gewähren. Dies diente der Ansammlung von Liquidität, um damit im



Die steigenden Kosten für Pflegeleistungen und erhöhte Personalkosten setzen ambulante Pflegeanbieter unter Druck.

weiteren Jahresverlauf einen hohen tarifbedingten Einmalbetrag (Inflationsausgleichsprämie) an die Beschäftigten zahlen zu können; so konnten Liquiditätsengpässe bei den Einrichtungsträgern reduziert werden.

Hausnotruf gibt Hilfestellung

Im Aufgabenfeld Hausnotruf konnte ein weiterer Kundenzuwachs verzeichnet werden. Dieser fiel jedoch – gleichsam wie in den Vorjahren – gering aus. Um die sinnvolle Unterstützungsleistung „Hausnotruf“ zukünftig einem größeren Anteil sicherheits- und / oder pflegebedürftiger Menschen publik zu machen, hat die AG Pflege PLUS (Arbeitsgruppe der „Verbandsgeschäftsführung Land“), für das Jahr 2024 eine gemeinsame Hausnotruf-Werbekampagne initiiert. Diese geht, nach bereits erfolgtem Beschluss der Verbandsgeschäftsführung Land, in Umsetzung.

RotkreuzCampus in Kronberg

IN ALLER KÜRZE Generalistische Pflegeausbildung gestartet | Bremsklotz ist mangelnde Sprachkompetenz | Neues Angebot: Kenntnisprüfung für ausländische Fachkräfte

Im RotkreuzCampus stand das Jahr 2023 unter dem Motto der reinen Pflegeschule mit der generalistischen Pflegeausbildung. Ein Abschluss nach dreijähriger Ausbildung, der die Kompetenz in allen Pflegebereichen beinhaltet, das heißt, Krankenhaus, Pflegeheim, ambulante Pflege, Kinderkrankenpflege und Psychiatrie. Die Berufszulassung kann in allen EU-Ländern erfolgen. Im Sommer 2023 begannen die praktischen Abschlussprüfungen in einem völlig neuen Ausbildungssystem. Der Abschlusskurs Nummer 79 zeigte sich unter der Leitung von Herrn Samadi hoch motiviert. Alle 23 Teilnehmerinnen bestanden direkt.

Zwar ist die Bewerberlage 2023 an Pflegeschulen in Hessen eher abnehmend, beim RotkreuzCampus ist das nicht der Fall. Er musste gegen Ende der Bewerbungsfrist eine Warteliste für frei werdende Ausbildungsplätze führen. Zurückzuführen ist dies auf das große Kooperationspartner-Netzwerk und die sich weiter qualifizierenden Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern der Schule.

Sprache als Hürde

Im RotkreuzCampus existiert weiterhin eine Altenpflegehilfeschule mit eigener Schul- und Lehrgangsführung. Obwohl mit dem neuen Personalbemessungsgesetz (PeBeM) mehr Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer gebraucht werden, zeichnet sich ein Rückgang der Klassenstärke ab. Auffallender Faktor in der Bewerbergruppe ist eine



Erster Kursabschluss in der generalistischen Pflegeausbildung im RotkreuzCampus: Kursleiter Abdul Samadi (unterste Reihe, erster von links) und der Schulleiter Urs Fernau (unterste Reihe, zweiter von links) freuen sich mit den Teilnehmenden, die alle bestanden haben.

mangelnde Sprachkompetenz bei Migrationshintergrund. Die Pflegeeinrichtungen schicken arbeitswillige Bewerberinnen und Bewerber, die allerdings an den Prüfungsaufgaben scheitern. Der DRK-Landesverband Hessen setzt sich in seiner Gremienarbeit kontinuierlich für eine Schulgelderhöhung der Altenpflegehilfeausbildung in Hessen ein.

Personalmangel verhindert Fortbildungsoptionen

Der Fort- und Weiterbildungsbereich wurde im Jahr 2023 als „Akademie“ benannt. Hier wurden Praxisanleiterfortbildungen sowie Fortbildungen für zusätzliche Betreuungskräfte angeboten (nach §§ 43a/b, 45a/b, 53b SGB XI). Allerdings: Trotz Onlinekursen können Mitarbeitende kaum für Fort- und Weiterbildungen freigestellt werden. Eine besorgniserregende Entwick-

lung, da diese nach dem Pflegeberufgesetz (PflBG) für die Durchführung der Pflegeausbildung benötigt werden.

Kompetenz aus dem Ausland anerkennen

Der RotkreuzCampus baute 2023 ein neues Angebot für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse durch die Pflegeschule auf. Nach einer Vorbereitung durch den RotkreuzCampus (im Durchschnitt vier Wochen) muss eine Pflegeplanung und eine Pflegeprozessgestaltung vorgenommen werden. Der Abschluss ist eine mündliche Prüfung. Alternativ kann die Anerkennung in einem Anpassungslehrgang erreicht werden. Für das Jahr 2024 wurde die Organisationsstruktur für beide Angebote vorgenommen, a) Kenntnisprüfungen und b) Anpassungslehrgang.

Blutspendedienst

IN ALLER KÜRZE Versorgung der Patienten lückenlos möglich
| Prominenz wirbt in bundesweiter Werbekampagne

Die Patientenversorgung mit Blutprodukten konnte auch im Jahr 2023 durchgehend sichergestellt werden. In Kooperation mit den regionalen Gliederungen des hessischen Roten Kreuzes war es möglich, bei 1.945 mobilen Blutspendeterminen insgesamt 187.462 Blutspenden entgegenzunehmen. Der DRK-Blutspendedienst dankt allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

Bundesweite Kampagne zum Weltblutspendetag

Erst wenn's fehlt, fällt's auf! Um auf diese enorme Herausforderung aufmerksam zu machen, rufen die DRK-Blutspendedienste im Rahmen ihrer Kampagne **#missingtype – erst wenn's fehlt, fällt's auf**, mit prominenter Unterstützung Menschen dazu auf, sich als Lebens-

retter dauerhaft und regelmäßig zu engagieren.

Als Botschafterinnen und Botschafter nutzen die Tänzerin Motsi Mabuse, Moderatorin Laura Wontorra sowie Fußballweltmeister Mats Hummels ihre Stimme, um noch mehr Menschen für ein kontinuierliches Blutspende-Engagement zu begeistern.

Der 14. Juni 2023 stand außerdem ganz im Zeichen des Weltblutspendetags. Er ist der Geburtstag von Karl Landsteiner, dem Entdecker der Blutgruppen. Ein besonderes Datum, um einen Dank an alle Blutspenderinnen und -spender zu richten, ohne deren Engagement schwerverletzte und chronisch kranke Menschen keine Überlebenschance hätten.



Neu entwickelte Blutspende-Postkarten zur Gewinnung weiterer Spenderpersonen.

Neues Angebot für DRK-Gliederungen: Blutspende-Postkarten

Auffällige, bunte und gut gelaunte Motive laden zum Mitnehmen und Teilen ein: Sie eignen sich sowohl für die Ansprache treuer Stammspenderinnen und -spender als auch zur Akquise neuer Lebensretterinnen und -retter.

Jetzt einfach, bequem und kostenfrei online über das Bestell-Formular anfordern!

<https://www.blutspende.de/ehrenamt/material-ehrenamt>



A, B UND 0.
ERST WENN'S FEHLT, FÄLLT'S AUF.

L_UR_ M_TSI M_TS



SPENDE
_LUT 
_EIM R_TEN KREUZ

JETZT TERMIN BUCHEN
missingtype.de

Zahlen, Daten und Fakten 2023

Anzahl mobile Blutspendeterminale in Hessen:
1.945

Erschienene Blutspender:
203.972

Tatsächliche Blutspenden:
187.462

Erstspenden:
12.968

Terminschnitt (Spenden):
101,5

Anteil Frauen an den Blutspenden:
44,16%

Anteil Männer an den Blutspenden:
55,84%

Bekannte Gesichter werben für die DRK-Blutspendekampagne **#missingtype – erst wenn's fehlt, fällt's auf**.

Volunta – Freiwilligendienst in Hessen und im Ausland

IN ALLER KÜRZE Rückgang bei Freiwilligen | Kampf auf politischer Ebene für chancengleichen Zugang zu FSJ-Angeboten

Die Zahl der Jugendlichen, die sich im Bildungsjahr 2023/2024 für einen Freiwilligendienst mit Volunta in Hessen entschieden haben, blieb auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr: Ca. 1600 junge Menschen haben bis Jahresende 2023 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in hessischen Einrichtungen angetreten, weitere 35 ihren Bundesfreiwilligendienst.

Hinzu kommen 47 junge Leute, die seit dem Herbst 2023 ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beispielsweise in Klimaschutz- und Energieprojekten oder in der Landschaftspflege absolvieren.

Die Entwicklung der Freiwilligenzahl in den letzten Jahren hat mehrere Gründe. Zum einen nimmt die Anzahl der Schulabsolventen aufgrund der demografischen Entwicklung leicht ab. Zum anderen beeinflussen die vielfachen Krisen und Unsicherheiten die Entscheidungen junger Menschen. Gleichzeitig sind Aktivitäten wie Auslandsaufenthalte, Reisen, Freizeitangebote, Jobs in der Gastronomie- oder Eventbranche sowie das Präsenzstudium wieder möglich.

Auslandsfreiwilligendienste sind weiterhin beliebt: 119 Freiwillige absolvierten 2023 mit Volunta ihren einjährigen Einsatz in Europa, Lateinamerika, Afrika und Asien. 2023 kamen 29 Teilnehmer/-innen aus dem Globalen Süden, die sich in gemeinnützigen Projekten in Hessen und Rheinland-Pfalz engagierten.

„Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“

Im zweiten Jahr hat sich das Programm „Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“ nicht nur etabliert, sondern es wurde auch auf ambulante Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ausgeweitet. Dieses Programm wurde von der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Ministerin für digitale Strategie und Entwicklung initiiert und von Volunta durchgeführt. Die Freiwilligen begleiten ältere Menschen in die digitale Welt.

Auf Erfolgskurs: Schüleraustausch mit dem sozialen Plus

Im stetigen Aufwärtstrend befindet sich das Schüleraustausch-Angebot Volunta-Xchange. 103 Teilnehmende sind im Jahr 2023 zu mehrmonatigen Gastschulaufenthalten in die USA sowie nach Kanada, Irland, Spanien und Südafrika gereist. Singulär ist dabei das „soziale Plus“ mit einem Engagement in einem sozialen Projekt. Forschende der Ludwig-Maximilians-Universität München begleiten das Projekt wissenschaftlich.

Freiwilligendienst stärken

Für einen chancengleichen Zugang zum FSJ – insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus finanziell schwachen Familien – hat sich Volunta 2023 vor allem in der Gremienarbeit und im

Austausch mit der Politik weiterhin eingesetzt. Insbesondere die maßgeblich durch Volunta angestoßene Idee eines Freiwilligenförderungsgesetzes – dem FreiFÖG – fand Beachtung in Fachkreisen und in der Politik. Weitere Forderungen sind die kostenfreie Nutzung des ÖPNV für Freiwillige sowie die Anerkennung des FSJ auf die Ausbildungszeit.

Wechsel in der Geschäftsführung

Im Oktober 2023 hat sich Peter Battenberg, der im Jahr 2004 gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Hessen und hessischen Kreisverbänden die Volunta gGmbH gegründet und seither geführt hatte, in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger hat die Gesellschafterversammlung den langjährigen stellvertretenden Geschäftsführer und Bereichsleiter Finanzen, Verwaltung und IT von Volunta, Hans Menger, bestellt.

Es gibt FSJ-Plätze mit digitalem Schwerpunkt oder in kulturellen Einrichtungen. Im Bild Volunta-Freiwillige Josepha im FSJ Kultur.



Verdienstorden Rheinland-Pfalz an Jürgen Christmann

Am 5. Dezember 2023 erhielt Jürgen Christmann, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., den Landesverdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz. Damit würdigte Ministerpräsidentin Malu Dreyer sein außerordentliches Engagement während der Flutkatastrophe im Ahrtal im Jahr 2021. Über mehr als 100 Tage hinweg koordinierte, plante und baute Jürgen Christmann in seiner Leitungsfunktion die Notunterkunft Mendig und betreute die Strom- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung.

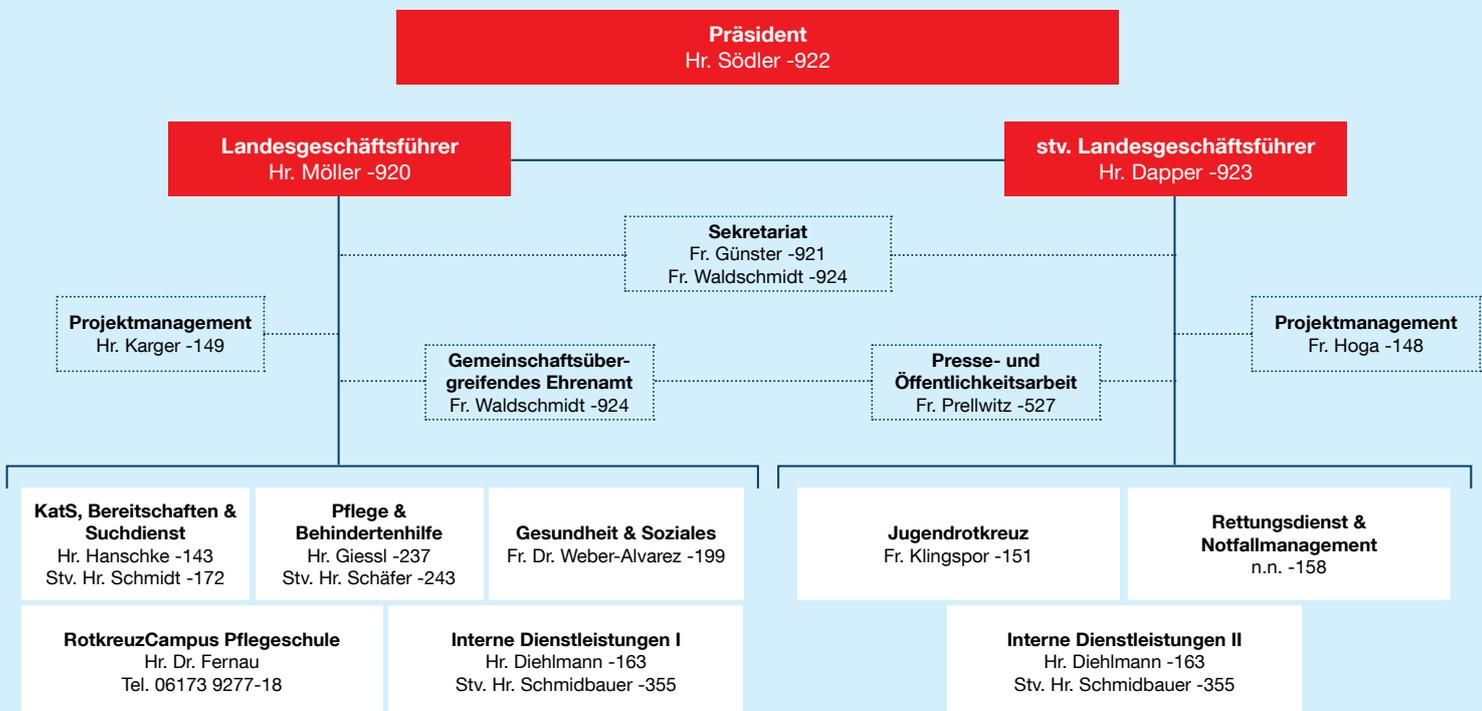
Malu Dreyer – Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz ehrte DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann aus dem Rheingau-Taunus-Kreis mit dem Verdienstorden von Rheinland-Pfalz.



■ Unser Organigramm

DRK-Landesgeschäftsstelle Hessen

Stand: Mai 2024



Beteiligungen und Tochtergesellschaften

HDH-Verwaltungs-GmbH -921

DRK Hessen GesundPlus GmbH

DRK-Blutspendedienst
BW-Hessen -924

DRK-Hessen-Service GmbH
Tel. 0611 7119996

DRK Volunta gGmbH
Tel. 0611 45041660

DRK Soziale Dienste
Waldhessen gGmbH

DRK-Landesverband Hessen e.V.

Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden
info@drk-hessen.de, www.drk-hessen.de

Telefon 0611 7909-0

■ Unsere Organe

Präsidiums- und Ehrenmitglieder

Stand Mai 2024

Präsidium

Präsident

Norbert Södler

Vizepräsidentin

Brigitte Wettengel

Vizepräsident

Jürgen Christmann

Landesschatzmeister

Dr. Holger Grothe

Stellvertreter: n.n.

Landesjustitiar

Dr. Klaus Heuvels

Stellvertreter: Paul-Franz Weil

Landeskonventionsbeauftragter

Marius Tollenaere

Stellvertreter: n.n.

Landeskatastrophenschutz- beauftragte

Jaqueline Kempfer

Stellvertreter:

Thomas Hanschke

Vertreter der Bereitschaften

Jürgen Kraft

1. Stellvertreter: Peter Tiefenbach

2. Stellvertreter: Christian Erwin

Vertreterin der Bereitschaften

Regina Radloff

Stellvertreterin: Petra Bock

Vertreterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Jutta Hoffmann

1. Stellvertreterin: Adelheid

Schultheiss

2. Stellvertreterin: Silke Zuschlag

Vertreter JRK

Fabian Stein

Stellvertreterin: Leni Makaryk

Vertreter Bergwacht

Rainer Kurth

Stellvertreter:

Prof. Dr. Volker Lischke

Vertreter Wasserwacht

Steffen Lensing

Stellvertreterin: Katharina Jung

Vertreter Ärzteschaft

Dr. Matthias Bollinger

Vertreter: Prof. Dr. Volker Lischke

Vertreterin Ärzteschaft

Hülya Cakmak-Dietrich

Stellvertreterin: Manuela Franke

Vertreterin der Schwesternschaften

Barbara Schmidt

Stellvertreterin: Anne Lukasch-Vierl

Vertreter VG-Land Nordhessen

Holger Gerhold-Toepsch

Vertreter VG-Land Mittelhessen

n.n.

Vertreter VG-Land Südhessen

Manfred Stein

Vertreter Region Nordhessen

(Ehrenamt)

Dr. Sabine Kress

Stellvertreter: Reinhard E. Mattäi

Vertreter Region Mittelhessen

(Ehrenamt)

Karlheinz Weinert

Stellvertreter: n.n.

Vertreter Region Südhessen

(Ehrenamt)

Hans Reinheimer

Stellvertreter: Felix Kusicka

Ehrenmitglieder

Holger Adolph, Kassel

Ingrid Bernhammer, Dillenburg

Martin Debus, Dietzhölztal

Ernst Klingelhöfer, Pohlheim

Hannelore Rönsch, Wiesbaden

Rudi Schmitt, Wiesbaden

Heidrun Soukup-Strunz,

Bad Schwalbach

Dr. Anna-Elisabeth Strack,

Bad Vilbel

Mitwirkung des LVH bei Interessenvertretungen, Gremien und Netzwerken:

Übergeordnet

- Asylkonvent
- Gesamtvorstand der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
- Mehrere Gremien des Bundesverbandes
- Bundestarifgemeinschaft
- Konferenz der Bildungsverantwortlichen

Rettungsdienst

- Landesbeirat für den Rettungsdienst
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u. a. Strukturfragen, Qualitätssicherung, Ausbildung im Rettungsdienst)

Erste Hilfe

- Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
- Referentennetzwerk Erste Hilfe und Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung

Katastrophenschutz

- Landesbeirat für Brandschutz, allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz
- Ausbildungsbeirat der Hessischen Landesfeuerwehrschule
- Projektgruppe Digitalfunk, Land Hessen
- AG Katastrophenschutz mit den anderen Hilfsorganisationen Hessens
- Forum Bevölkerungsschutzpädagogik der BABZ
- Projektgruppe Medizinische Task Force des BBK
- Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Angelegenheiten des BBK
- Arbeitsgruppe Anforderungsmanagement landeseinheitliche Stabssoftware

Altenpflege und Behindertenarbeit

- Landespflegeausschuss
- Fachbeirat Pflege
- Lenkungsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention
- Hessische Vertragskommission SGB XII
- Integrationsfachdienstkommission
- Arbeitsgruppe stationäre Pflege in Hessen
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Investitionsaufwendungen
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u. a. Altenpflegeausbildung, Verbesserung der Sterbebegleitung, Hessischer Gesundheitspakt – UN – BRK Lenkungsgruppe)
- Hessische Schiedsstelle SGB XI
- Hessische Schiedsstelle SGB XII
- Liga-Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“
- Liga-Arbeitskreis 4 „Menschen mit Behinderung“

Gesundheit und Soziales:

- Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen
- Integrationskonferenz
- Landesjugendhilfeausschuss
- HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
- Vorstand der Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte
- Liga-Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“
- Liga-Arbeitskreis 2 „Armut, Migration und soziale Integration“
- Liga-Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familien“

- „AG Unterbringung“ mit dem HMSI und den Kommunalen Spitzenverbänden
- AG Implementierung DRK-Migrationsstrategie
- Landesfrauenrat

Jugendrotkreuz:

- Projektgruppe Ganzttag (Bundesverband)
- Arbeitsgemeinschaft EH in die Schule mit dem Kultusministerium
- Bundesarbeitsgemeinschaft JRK und Schule
- Hessischer Jugendring und zugehörige Arbeitsgemeinschaften (Schule und Jugendverbände, Bildungsurlaub)
- H7 – Gemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen DRK, Johanniter, ASB, Malteser, Feuerwehr, THW, LRGw
- Arbeitskreis Schulsanitätsdienst der Unfallkasse und des Ministeriums

Bildung und Entwicklung:

- Konferenz der Bildungsverantwortlichen
- Referentennetzwerk Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung
- Netzwerk der Koordinierungsstellen DRK-Lerncampus
- Forum Bevölkerungsschutzpädagogik der BABZ

Prozessmanagement und Digitalisierung

- Liga-Querschnittsarbeitsgruppe „QAG Digitalisierung“
- Netzwerk Digitale Wohlfahrt (NDW) des Bundesverbandes
- Liga-Querschnittsarbeitsgruppe „QAG Klimaschutz“

Das Deutsche Rote Kreuz in Hessen



Einrichtungen im DRK-Landesverband Hessen

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH
Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie
Frankfurt/Main
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt

Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie
Baden-Baden
Gunzenbachstraße 35
76530 Baden-Baden
info@blutspende.de
www.blutspende.de

RotkreuzCampus
Geschwister-Scholl-Straße 28
61476 Kronberg
Telefon: 06173 927700
Telefax: 06173 927799
info@rotkreuzcampus.de
www.rotkreuzcampus.de

DRK-Landesverstärkung Hessen
Gewerbering 4
34560 Fritzlar
Telefon: 05622 2222
Telefax: 05622 4550

DRK Hessen-Service-GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 7119996
info@drk-hsg.de
www.rotkreuzversand.org

Volunta gGmbH
Geschäftsführung in Wiesbaden
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 4504166-10
Telefax: 0611 4504166-99
info@volunta.de
www.volunta.de

**DRK-Landesverband
Hessen e. V.**
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 7909-0
Telefax 0611 701099
www.drk-hessen.de

